



Allerneueste Zeichnungen in Axminster, Tapestry, Echt. Brüssel, Velour, Imit. Perser und Smyrna

# Teppiche

## Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

auffallend billig!

4091

## Möbel-Lager

von

**D. Levitta,**

jetzt Friedrichstraße 13.

Sämtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen Möbel, als Spiegelschr., Büffet, Betten, Verticow, Diplomaten-Schreibtische, Kleiderschränke, Vorplatztoiletten, Waschkommoden, Nachttische u. werden, da dieselben bei dem Umzug etwas gelitten, von jetzt ab zu riesig billigen Preisen verkauft; ebenfalls zwei große Cassaschränke, circa 14 Centner schwer. 5293

**D. Levitta,**

13. jetzt Friedrichstr. 13.

## Eiserne Gartenmöbel

in verschiedenen wetterfesten Lackierungen,

## Eiserne Balkonmöbel,



Rollschutzwände, Gartenlampen

in grosser Auswahl

zu billigsten Preisen empfiehlt 6099

Telephon 736. **Erich Stephan** Grosse Burgstr. 11.

Aussteuer-Magazin f. Kücheneinrichtungen.

## Polstermöbel und Betten.

Einzelne Bettstelle, Rohrbare, Seegras, Capotmatragen, Fedbetten, Kissen, Divans mit Taschen- u. Moquetbezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Potentfessel mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 5611

**Georg Mühsamen, Tapezierer, Karlsruherstr. 5.**

## van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgegebenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. Bwg. 300) F 115

**Maiblumen, Glieder, Sternblumen, Waldmeister**

berufend täglich frisch gepflückt

**Caspar Lang,**

Bruchsal (Baden).

## Deutscher Cognac

die ganze Literflasche Mk. 1.50 incl. Glas

empfehlen

**E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1,**

Telephon 665.

## Einige Malter Magnum bonum,

sowie Frührosen-Kartoffeln zum Setzen billigst abzugeben Mainzerstrasse 62. **Dezius.** 5278



Meyers American PUTZ-CREAM Flüssiges Putzmittel für alle Metalle (Bromen 2191) F124

In Magnum bonum per Stumpf 25 Pf., per Gr. 2.80, Gebr. Hattmer, Friedrichstraße 47. 5097

## H. Eger's Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. **H. Eger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 181 e. F121**

## Gips

(Marzer), vorzügliche Qualität, empfiehlt billigst, frei Verwendungsstelle,

en gros u. en détail.

**M. J. Betz,**

in Firma Wiesbadener Marmor-Industrie, Ang. Oesterling Nachfolger,

Karlstrasse 39. Telephon 509. 5685

## MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pf. Marken. Es existirt nichts Heiliches **Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176**

## Wotten-Campher,

vorzügliches und gleichzeitig billiges Schutzmittel gegen Wotten, Parfümirter Wottenstich, wohlfriehendes Mittel, in Säckchen à 10 Pf. empfiehlt 6040

**Louis Schild, 5. Langgasse 3.**

## Strohhutlacke

in allen Farben vrräthig. 5897

**Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.**

Frühkartoffeln, Jung u. Frührosen, kumpf u. centnerweise Schmalbacherstr. 71. Ed. 892



En gros von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK, A.G. vormals OTTO HERZ & Co.

Einzig Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

**J. Speier Nachf.,**

# 18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Versand nach auswärts.

6030





# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 204. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 3. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Chinas Aussenhandel im Jahre 1899.

In wie starkem Masse die wirtschaftliche Erchlössung Chinas Fortschritte macht, zeigt der Jahresbericht des kaiserl. chinesischen Zollamts für 1899. Danach hat der Aussenhandel des Landes einen ganz aussergewöhnlichen Aufschwung genommen. Sowohl die ausländischen wie die chinesischen Kaufleute hatten fast auf jedem Gebiet guten Gewinn zu verzeichnen. Mit Ausnahme des Wiederaufstehens der Seeräuberei auf dem Westfluss ist der Handel von Störungen verschont geblieben. Der Werth des Gesamt-Aussenhandels erhöhte sich von vorjährigen 368,616 Mill. Taels auf 460,53 Mill. Taels, seit 1890 um mehr als das Doppelte. Es entfallen auf die:

Einfuhr:	Ausfuhr:
1899: 264,75 Mill. Taels	195,78 Mill. Taels
1898: 209,57 „	159,08 „

Danach ist die Einfuhr um 55,17 Millionen, die Ausfuhr um 36,75 Millionen gestiegen. Sehr starke Zunahme der Einfuhr zeigen namentlich Baumwollwaaren, deren Werth sich von 77,82 Millionen auf 103,47 Millionen erhöhte, wobei aber die starke Preissteigerung dieser Waare nicht ausser Acht gelassen werden darf; auch die Wolleinfuhr hat bemerkenswerth zugenommen. Die Einfuhr von Opium aller Art ist, wohl infolge der eigenen schlechten Opium-Ernte, von 49,785 auf 59,100 Piculs gestiegen, die von Morphium weiter von 92,150 auf 154,705 Unzen. In Erkenntnis der Schädlichkeit des Morphiumgenusses hat die Regierung Schritte gethan, um die Einfuhr dieses Betäubungsmittels einzuschränken. Die Einfuhr aller übrigen Waaren ist von 89,35 auf 111,64 Mill. Taels gestiegen, wobei besonders interessant ist, dass zu der Steigerung namentlich der Import solcher Artikel beigetragen hat, die eine Zunahme des Wohlstandes und den Wunsch nach Comfort und Luxus erkennen lassen. Mehl zur Herstellung feiner Kuchen repräsentiert diesmal einen Einfuhrwerth von 3,19 Mill. gegen vorjährige 1,77 Mill. Taels. Der Import amerikanischen Petroleum hat ab- des russischen Petroleum dagegen zugenommen. Unter den Artikeln der Ausfuhr steht Seide mit 82,11 Mill. (1898: 56,10 Mill.) Taels an erster Stelle. Die reiche Ernte Chinas in Verbindung mit sehr starkem europäischem Begehren kam dem Handel darin sehr zu statten. Auf fallend starken Rückgang zeigt die Tabakausfuhr, wahrscheinlich infolge mangelhaften Sortirens und Packens. Wie gross der Antheil der einzelnen Länder an dem Aussenhandel Chinas ist, lässt sich auch nicht annähernd feststellen, solange die Ein- und Ausfuhr nicht nach den Ländern der Provenienz der Waaren, vielmehr nach der Flagge angegeben wird, unter der sie zufällig ein- und ausgeführt werden. Bei der geplanten Revision der Zollverträge sollte, wie der Bericht mit Recht bemerkt, auch in dieser Beziehung Wandel geschaffen werden. Es liegt das im Interesse aller Mächte mit alleiniger Ausnahme von England.

Nach der Flagge der Schiffe stellt sich der Antheil im chinesischen Aussenhandel wie folgt:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1899	1898	1899	1898
Grossbritannien	157,58	129,90	95,42	77,41
Deutschland	30,50	25,34	16,36	15,38
Japan	24,94	14,89	16,47	11,04
Frankreich	8,70	5,09	20,64	14,13
Russland	0,15	0,11	6,97	5,97
Skandinavien	4,24	5,11	1,71	2,17
Amerika	2,49	1,91	2,27	1,73
Andero Länder	2,32	4,01	0,64	1,41

Im Edelmetall-Verkehr wurden für 8,34 Millionen Gold aus- und für 7,64 Millionen Taels eingeführt, wogegen Silber einen Einfuhr-Überschuss von 1,27 Millionen Taels aufweist. Von der Goldausfuhr ging der weitaus grösste Theil nach Japan; nur 2,47 Millionen Taels wurden nach Europa verschifft.

**e. Wein-Versteigerungen.** Aus dem Rheingau, 2. Mai, wird uns geschrieben: In diesem Monat finden ausser den bereits erwähnten noch folgende Wein-Versteigerungen statt: am 5. in Winkel von Friedrich Geromont, am 7. in Eltville von Heinrich Kimmel-Raenthal, am 14. in Winkel von J. Fluck, am 16. in Eltville von der Gräfl. Elt'schen Gutsverwaltung und von J. Mülhens, am 17. in Erbach von der Gutsverwaltung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen, am 18. in Johannisberg von der Fürstlich Metternich'schen Domänen-Inspektion, am 19. auf Schloss Vollrath bei Winkel von der Gräfl. Matschka-Greifensklau'schen Gutsverwaltung, am 21. in Eltville von der Güterverwaltung des Freiherrn Langwerth v. Simmern, am 22. in Hattenheim von der Gutsverwaltung des Grafen v. Schönborn, am 23. in Oestrich von C. J. B. Steinhilber, H. Berna, J. Schneider und A. Herber, am 25. auf Schloss Reinhartshausen bei Erbach von der Wilhelm'schen Gutsverwaltung und in Johannisberg von Kommerzienrath Krayer, am 26. in Geisenheim von H. Hissenauer und von der Verwaltung der Freiherren v. Zwieler'schen Güter, am 28. auch in Geisenheim von J. Burgell-Wiesbaden und von J. Helfenstein-Geisenheim, am 29. in Rüdesheim von Freiherrn v. Stamm-Hallberg und Freiherrn v. Ritter, am 30. in Eberbach von der Königl. Domäne, am 31. in Rüdesheim ebenfalls von der Königl. Domäne. Ferner hält am 1. Juni in Hallgarten der dortige Winzerverein seine diesjährige Frühlings-Weinversteigerung ab.

**Concordia. Kgl. Lebens-Versicherungsgesellschaft.** Die finanzielle Entwicklung des Geschäfts hat auch im vergangenen Jahre erfreuliche Fortschritte gemacht. Die Sterblichkeit in der Todesfallversicherung ist ungemein günstig verlaufen und hat der Gesellschaft einen Gewinn von 922,837,07 Mk. gebracht. Ein weiterer Gewinn von

859,350 Mk. ist aus dem Verkauf des früheren Gesellschafts-Gebäudes „Unter Fethenhennen 1-3“ und des Nebenhauses erwachsen. Diese Gewinne haben es der Gesellschaft ermöglicht, unter Zuhilfenahme eines schon früher zur Verstärkung der Prämien-Reserve zurückgestellten grösseren Betrages die Reserven für alle Versicherungen auf den Todesfall nach der Sterblichkeitstafel der 23 deutschen Gesellschaften berechnet zurückzustellen. Diese Tafel war bisher nur der Prämien- und Reserveberechnung für die seit dem 1. Januar 1893 abgeschlossenen Versicherungen auf den Todesfall zu Grunde gelegt, während die Reserven der älteren Todesfallversicherungen noch nach der inzwischen verlassenen Sterblichkeitstafel der 17 englischen Gesellschaften berechnet waren. Auf die Gewinnbildung der späteren Geschäftsjahre wird diese erhebliche Verstärkung der Reserven von günstigstem Einfluss sein. Die Prämienreserve und Ueberträge für alle Versicherungen stellten sich zu Ende 1899 auf 69,668,737 Mk. 91 Pf. gegen 65,205,296 Mk. 86 Pf. zu Ende 1898. Die Vermehrung beträgt demnach 4,461,441 Mk. 5 Pf. Im Vorjahre betrug die Zunahme 2,628,042 Mk. 89 Pf. Die Sicherheitsfonds der Concordia bestehen nunmehr aus der eben genannten Prämienreserve nebst Ueberträgen in Höhe von 69,668,737 Mk. 91 Pf., sowie der Kriegsreserve von 469,000 Mk., der Reserve für eventuelle Verluste und Bedürfnisse 1,425,800 Mk. 49 Pf., der statutemässige voll zurückgestellte Kapital-Reserve von 3,000,000 Mk. und dem Grundkapital von 30,000,000 Mk., im Ganzen 104,561,547 Mk. 40 Pf. Das Gesamtvermögen beträgt zu Ende des Jahres 1899 110,977,087 Mk. 50 Pf., davon waren angelegt: in Hypotheken 67,652,288 Mk. 46 Pf., in Guthaben an Stadtgemeinden 5,800,000 Mk., zusammen 73,452,288 Mk. 46 Pf. An Wertpapieren besass die Gesellschaft zu Ende des Jahres 2,843,624 Mk. 90 Pf. und an Grundbesitz 1,679,242 Mk. 54 Pf. Die Prämieinnahme hat um 482,405 Mk. 72 Pf. gegen das Vorjahr zugenommen. Die Ausgabe für Verwaltungskosten und Provisionen bezifferte sich auf 1,066,664 Mk. 16 Pf. oder 7,9 pCt. der Einnahme an Prämien, Zinsen etc. Auf Immobilien sind 49,782 Mk. 87 Pf. abgeschrieben worden. Im Jahre 1899 wurden 4166 Versicherungsanträge über 19,174,870 Mk. Kapital und 48,850 Mk. 48 Pf. Jahresrente eingereicht, von denen 3512 mit 15,830,670 Mk. Kapital und 43,850 Mk. 48 Pf. Jahresrente angenommen wurden. Der Reinzuwachs betrug 1516 Personen mit 7,471,968 Mk. Kapital und 27,587 Mk. 7 Pf. Jahresrente. Der Abgang bei Lebzeiten ist auch im vergangenen Jahre wiederum zurückgegangen und betrug 1,47 pCt. der Personen und 1,29 pCt. des Kapitals. Der Gesamtversicherungsbestand belief sich am Ende des Jahres auf 44,924 Personen mit 243,801,096 Mk. Kapital und 447,774 Mk. 57 Pf. Rente. Aus dem 2,089,247 Mk. 34 Pf. ausmachenden Gewinn sind den mit Gewinn-Antheil Versicherten 1,420,790 Mk. 60 Pf., den Aktionären 570,000 Mk. überwiesen worden. Die ersteren erhalten eine Dividende von 2,7 pCt. der bis Ende 1899 gezahlten Prämien, die letzteren eine solche von 9 1/2 pCt. der Baarzulage.

**Kaufgehilfe**  
Gegen sofortige u. gute Bezahlung  
kaufe ich hier und auswärts  
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,  
ganze Wohnungs-Einrichtungen,  
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.  
Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12,**  
Auctionator. 2458

Die besten Preise zahlt Frau **Drachmann**, Grabenstr. 9,  
für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberachen,  
Möbel, Betten, Waffen, Instrum., Uniform. Best. f. i. S. 5394

**J. Sandel, Goldgasse 10,**  
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen,  
Schuhwerk, Möbel, Betten, Wanduhren, Gold, Silber etc.  
u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 2553

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren-  
u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohn-  
einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und  
Silberachen u. s. w. H. B. f. i. S. 5784  
**Jacob Drachmann, Metzgergasse 2.**

**A. Geizhals, Metzgergasse 25,**  
kauft fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk,  
Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getragene Damen-Kleider kaufe ich zu höchsten Preisen Frau  
**Rosenfeld, Metzgergasse 37.** Auf Bestell. l. pünktl. ins Haus.

Alle Sachen, Kleidungsst., Gold u. Silber etc. kaufe ich  
Schachtel. 6 Auf Wunsch komme ins Haus. Bestell. d. Postkarte.

**Ich zahle**  
bei einem anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne  
Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungseinrichtungen,  
Nachlässe, Waarenlager etc. Versteigerungen hier und auswärts  
werden pünktlich befristet. Uebernehme Versteigerungen. 2554

**A. Reinemer, Albrechtstrasse 24.**

Concert-Führer billig zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis-  
angabe unter **N. P. 26** postlagernd Berliner Hof.

Reiswagen, prima, zu kaufen gesucht Albrechtstrasse 6, B. 6392

**Tennischläger** zu kaufen gesucht. Offerten unter  
**V. E. 109** an den Tagbl.-Verlag.

**Eischränke und Kassenschränke**  
werden zu kaufen ges. **A. Reinemer, Albrechtstr. 24.** 5900

Einolien, gebt. zu kaufen gesucht Eisenhüttenstrasse 1, I. St.  
Gut erhaltene Theke, ca 2 1/2 Mtr. lang, gesucht. Offerten  
unter **A. P. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes Halbverdeck zu kaufen gesucht. Adresse er-  
beten an **G. Gemmer, Albrechtstrasse 21.**

**Großer Hochherd** oder kleinerer, mögl. neuer  
Restaurationsherd b. zu kaufen  
gesucht Marktstrasse 12, 2 rechts.

Behälter gut erhaltener Gasföcher zu kaufen gesucht. Off.  
mit Preisangabe unter **A. E. 89** an den Tagbl.-Verlag.

**Zweiarmige Gaslüster** und ein Siebpot zu  
kaufen gesucht. Off.  
an das Schindgeschäft Webergasse 42.

Ein **Parquise** für ein Erkerfenster zu kaufen gesucht  
Ebenplatz 7, im Laden.

**Gedr. Rasenmähmaschine** (deutsch. Fabr.)  
gesucht Mainzerstrasse 68.

**Gebrauchte Gläser, Krüge u. dgl. kauft L. Kranz,**  
Blatterstrasse 5, 1 St., neben der Katholischen Kirche.

Ein schöner schwarzer Zwerg-Spitzhund  
mit langen Haaren, ca. 12 Monate alt,  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter  
**F. H. 107** postlagernd Wiesbaden.

**Immobilien**  
**A. K. Dörner,**  
Agentur für Immobilien u. Hypotheken,  
43. Kirchgasse 43. Telefon 2033.

**Immobilien zu verkaufen.**  
**Haus** in feiner Vorstadtstr., 3- u. 5-Z.-Wohnungen,  
2000 Mk. frei rentierend, zu verl. Preis 135,000 Mk.  
Offerten unter **A. D. Z. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** mit feiner Weinstube u. Weinhandlung, großem Hof  
u. Garten, auch für jedes größere industrielle Fabrik-  
unternehmen pass. zu verl. Offerten u. **H. O. 61** hauptpostl.

**Ein sehr bill. Landhaus**  
für eine kleine Familie, welche gerne ruhig und still wohnen will,  
ganz in der Nähe des Kochtrunnens, gesunde Höhenlage, 6 Zim.,  
Rüche u. schöner Garten, sofort oder später zu verkaufen. Preis  
25,000 Mk. Off. unter **H. A. 10** an den Tagbl.-Verlag erb.

**Villa**  
**Alwinenstrasse 14,**  
neu erbaut, zu verkaufen. Näheres Alwinenstrasse 8, im  
Baubüreau.

**Villa zu verkaufen,**  
an der Nerobergstrasse gelegen, 3. Alleenbew., eventl.  
auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf.  
der Neuzeit, elektr. Licht und schönem Garten. Zu  
erfragen Sülzstrasse 24, 1. Etage. 2825

**Hochherrschastliche,** mit allem Comfort  
der Neuzeit ausgestattet  
**Villa,** vis-à-vis dem Kurpark, Höhenlage, sundenwelle  
Pferstall über Stadt und Land, anderem Unternehmern halber  
preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **W. W. 1099** an  
den Tagbl.-Verlag. 4880

**Hochherrschastliche Villa**  
zu verkaufen. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4886

**Kleines Landhaus** mit Obst- u. Biergarten, Stall-  
gebäude, für 27,000 Mk. zu verkaufen. (Höhenlage).  
Näb. Marktstrasse 16, 1.

**Reizvoll. Stagenhaus,** seine ruhige Lage, 8 Jahre alt, elegant  
ausgestattet, zu verl. 5 bzw. 6-Z.-Wohnungen. Gut vermietet.  
Offerten unter **F. H. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Mit feinstlicher Bracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest.  
hochherrschastliche große Villa in der Parkstrasse, großer  
Garten, große Räume, aus erster Hand ämperst billig zu  
verkaufen. Näheres **Baubüreau** Saalgasse 1. 1590

**Flottes Restaurant** (Wiesbaden) mit Inventar,  
ohne Bierzwang, mit 8-10,000 Mk. Anzahlung  
zu kaufen durch **Kranz**, Zimmermannstrasse 9, 1 St.

**Vorzügliches Reutenhaus** in der Waldramstrasse mit 7000 Mk.  
Anzahlung billig zu verl. Näb. **Baubüreau** Saalgasse 1. 556

Ein Landhaus, nahe am Walde, mit großem Hof-  
raum, Vorgarten, 3-Zimmer-Wohnungen, Balkon,  
neu erbaut, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **C. D. 25**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Wirthschaften zu verkaufen** hier und auswärts durch  
**Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Eine kleine, gut gebaute Villa, 3 Zimmer, mit schön an-  
gelegtem Obstharten, in der Nähe des Rheines, für 25,000 Mark  
zu verkaufen. Näb. bei **Chr. Kratzberger**, Hüfnerg. 7.

**Schömoderne, sehr rentabl. Stagenhaus,** 2 x 4 Zimmer  
im Stad., auch Gärtchen, zu verkaufen durch  
**Joh. Phil. Kranz**, Zimmermannstrasse 9, 1.

Landh. m. G. u. m. B. in Eltville z. vl. **Weyer's B.** Grabenstr. 51.

**Villa's,**  
Wohnhäuser, Hotels, Restaurants, Baupläne vermitteln die Herren  
**Louis Weber & Georg Morr**  
in Heidelberg.

ebenfalls werden Vermietungen von Wohnungen u. Verpachtungen  
nachgewiesen. Auskunft kostenlos. F 73

**Selten schön,** 471 m hoch, klimatisch bevorzugte  
subalpine Sonnenlage, **Schloß u.**  
Park u. prächtig. Rittergut, 125 ha, unweit def. Bad, Eigenjagd,  
arist. Nachbarsch., Preis fl. 160,000, Exp. 25,000. „**Waldidyll**“  
voll. Graz. (Ran.-No. F 16198) P 11

**Villenbaupläne** versch. Größe, herrlich am Rhein  
in Nachbarschaften gelegen, zu  
verkaufen. Näb. zu erf. u. **S. D. 29** an den Tagbl.-Verlag.

**Sehr schöne Villen-Baupläne,** die auch Raum zur  
Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstrasse,  
vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näb. beim Besitzer  
Architect **Reischer**, Saalgasse 1. 2546

**Wiesbaden.**  
**Villen-Baupläne**  
an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen  
Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr.,  
vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.  
**Wiederspahn, Wiesbaden,** Sülzstrasse 10. 2549

**Bauterrain in Sonnenberg,**  
300 Ruthen, mit großer Straßenfront und vielen alten Ob-  
stbäumen, per Ruthen zu 200.-, zu verkaufen. Nur Selbst-  
interessenten wollen sich melden sub **Chiffre M. L. N. 1067**  
an den Tagbl.-Verlag. 3825

66 Ruthen Acker an der Zahnstrasse, pro Ruthen zu 165 Mk. zu  
verkaufen Marktstrasse 5, 2. St. rechts.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
**Reut. Haus** mit Stallung für mindestens 2 Pferde  
u. geräumigem Hof zu kaufen gesucht.  
Hoff. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Geldverkehr**  
Capitalien zu verleihen.  
**Hypotheken** oder zur ersten u. zweiten Stelle.  
**Meyer Sulzberger, Bahnhofs-**  
strasse 16. Telefon No. 524. 3415

**Hypotheken** Capital, 50 % der feldger. Tage, unter  
günstigen Bedingungen auszuliehn.  
Offerten unter **H. A. 552** an den Tagbl.-Verlag. 4960

**Hypothekencapitalien** in jeder Höhe, bis  
80 % feldgerichtet.  
Zore. Offerten unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag.

**Hypotheken-Capital** in jeder Höhe, 60 % festber. Verz., auszu-  
leihen.  
M. Lins, Mauerstraße 12, 2402  
30-100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auszul., auch ge-  
teilt in kleineren Posten. Off. u. W. C. 65 a. d.  
Tagbl.-Verl. 6093

100,000 Mk. sind auf 1. Hypoth. sofort auszuliehen.  
Hera's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.  
30,000 Mk. in kleineren Hypotheken auszuliehen. Offerten  
unter N. A. 547 an den Tagbl.-Verlag. 5970

**Capitalien zu leihen gesucht.**

90-100,000 Mk. geg. vorz. 1. Hypoth. auf hochf.,  
sehr rentabl. Geschäft. in guter Lage von vermindg.  
Planne u. prompt. Zins. gef. Zinsfuß nach Vereinbarung,  
dem heutigen Course entsprechend. Gef. Off. u. V. V. 539  
a. d. Tagbl.-Verl. 6186

Ein Darlehen von 10,000 Mark auf gute 2. Hypoth. gesucht.  
Offerten unter A. A. 541 an den Tagbl.-Verlag. 4916

90-95,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.)  
zu 4 1/2-4 3/4 % auf vorz. Geschäft. in bester Lage  
per 1. Juli od. auch früher od. später gef. Gef. Off.  
u. A. A. 1 a. d. Tagbl.-Verl. 6189

**60,000 Mark**

auf prima tiefstes neues Geschäftsg. gegen 1. Hypoth. für gleich  
oder Juni, Juli gesucht. Offerten unter G. E. 95 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

25-30,000 Mk. auf vorz. 2. Hypoth. zu 5 1/2-6 % gef.  
(Zage 150,000 Mk., erste Hypoth. 70,000 Mk.). Unter-  
pfand prima pa. Gef. Off. u. W. W. 539 a. d.  
Tagbl.-Verl. 6187

15-18,000 Mk. nach erster Hypoth. von 40,000 Mk. gesucht.  
Zage 85,000 Mk. Südl. Stadtteil, nächst Adolphsallee. Off.  
unter E. E. 93 an den Tagbl.-Verlag.

15-25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-6 % von  
sehr gutrent. Geschäftem. auf hochf. Objekt gef. (Zage  
105,000 Mk., 1. Hypoth. 50,000 Mk.). Gef. Off. u.  
V. V. 537 a. d. Tagbl.-Verl. 6185

15,000 Mk. auf gute Hypoth. zu 5 % auf gleich  
oder 1. Juli gesucht. Offerten nur vom  
Selbstdarleher unter E. A. 23 an den Tagbl.-Verlag.

10-12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 5 % nach  
d. Randeb. gef. Gef. Off. u. Z. Z. 559 a. d.  
Tagbl.-Verl. 6188

Mk. 2000-2500, vorz. 2. Hypoth., 4 1/2 %  
per bald gesucht. Offerten erbeten unter A. T. 375 an  
den Tagbl.-Verlag.

**11,000 Mk.** Restkaufschilling zu cediren. 6131  
M. Lins, Mauerstraße 12.  
12-15,000 Mk. prima Nachhyp. (bis zu 60 % des Objectes) zu  
5 % gef. Off. unter N. B. 573 an den Tagbl.-Verlag. 6129

30,000 Mark auf gute 2. Hypoth. sofort oder später gesucht.  
Offerten unter A. B. 573 an den Tagbl.-Verlag. 6116

**Yerschiedenes**

**Herr Pfarrer Veessenmeyer**  
wird gebeten, die schöne Predigt des letzten Sonntag  
dem Druck zu übergeben, da dieselbe sicher eine  
große Erbauung bringen würde.

**Frau Dr. Eisner Wwe.,**  
Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.  
Mässige Preise. Spr.: 9-6 Uhr.  
Wilhelmstrasse 14.

Meine Wohnung befindet sich Yorkstraße 10.  
Censcher G. Kessler. 5885

Arzt sucht zur Errichtung eines feinen Sanatoriums  
hier einen still, oder event. thätigen Theilhaber mit  
Mk. 20,000.-, vorz. stille Rendite in sicherer  
Ausicht. Offerten erbeten unter E. B. 27 an den  
Tagbl.-Verlag.

Ein seit mehreren Jahren bestehende, vorzüglich rentirende  
**Fremden-Pension**  
in wegen Krankheit gegen künstliche Lebensversicherung ab-  
zugeben. Offerten von Selbstrentieranten unter C. B. 219  
postlagernd Hauptpost erbeten. 5579

Vorzügliche Fleisch-Zagd (löst noch 5 1/2 Jahre), prima  
Bücherei, bei L. Schmalbach, Verlegung halber sofort ab-  
zutreten. Eingrichtete 2-Zimmer-Wohnung vorhanden. Anfr.  
Wiesbaden, Sonnenbergstraße 58.

**Täglich 30 Mark**

verdienen Herren und Damen durch den Verkauf eines neuen  
Artikels (große Erfindung der Neuzeit). Jedermann Käufer.  
Instrukt. u. Prop. gratis u. franco durch (Zog. B. 244) F 125

**Gg. Beck,**

St. Ludwig i. Esch.

**C. Koch, Yorkstr. 6, 1, Rath in Nocht's**  
Arbeiten aller Art, Beirathung von Forberungen.

**Kaufmann oder Beamter findet guten**  
Wittag u. Abendisch. Offerten erbitte unter N. N. 1091  
an den Tagbl.-Verlag zu richten. 4605

Privatmittags in ihr. Hause gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe sub N. N. 79 an den Tagbl.-Verlag.

An g. nordd. Wittag und Abendisch können noch zwei  
Herren theiln. Näh. Dohlemmerstraße 7, 2. 4792

Thelln. an gut bürgerl. Mittagsisch à 60 Pf. Langgasse 19, 3.  
Wer verl. b. alt. Möbel? Off. u. G. 22. postl. Schuppenhofstr.

**Reitknecht,**

gebierter Cavallerist, sucht nach Pferde zum Zureiten. Offerten  
unter N. B. 98 an den Tagbl.-Verlag.

**Elektrische Klingelanlagen**  
in ganzen Bouten, sowie in einzelnen Zimmern und Binnern werden  
fachgemäß und billig angelegt. Zu erfragen Drantenstraße 3, Part.  
bei Schick. 5664

Poliren u. Mattieren v. Möbeln bill. Wellstr. 39, 1. l.  
Im Poliren, Mattieren der Möbel, sowie Reinigen u. Waschen  
der Parquetböden empf. sich H. Brandel, Nibelstraße 11, 3 St.

**Ellenbogengasse 6**

werd. Rohr- u. Strohfächte geflochten, reparirt u. polirt. 2823

**Reparaturen an Koffern, Taschen u. werden gut und**  
billig bei Pelzenstraße 9, Sattlerei. 6097

Mittweerde wird pro Stück geliefert. Näheres Albrecht-  
straße 41. Paul. 4875

**An Thiersehensvereins-Mitglieder**  
nette Stunde abzutreten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6090

**Costumes, Jaquettes und Capes**  
(Schneider-Kleider)  
werden angefertigt. Modernisierungen gut und billig. 6118

**G. Krauter, Damen-Schneider,**  
Bleichstraße 15a, 1. Etage.

**Zum Anfertigen v. Damen-Jaquette, Mänteln,**  
Umhängen, Schneiderkleidern,  
sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empf. sich 5906  
J. Steber, Friedrichstraße 14, 2. Etage.

Schneiderin empfiehlt sich Kollerstraße 25, Hth. Parterre.

Gestülpe v. 6 Mt. an werb. schön u. gutgef. Kleider u.  
Damenkleider, sowie Änderungen bill. Dohlemmerstr. 6, Hth. Part.  
Eine pers. Schneiderin empf. sich im Anfertigen v. Costümen  
jeder Art. Näh. Frankfurterstraße 19, 3 St.

Schneiderin empfiehlt sich Wellstr. 1, Parterre.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von  
Costümen. Frankfurterstraße 21, Part.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich Pelzenstraße 4, Hth. 3.

Schneiderin macht u. Kleider a. d. H. Delospekt. 7, Laden.

Damen-Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen.  
Parlstr. 26, Parterre. 5993

Näherin (zum Ausbeß.) i. n. Kleiden. Weichstraße 12, 4.

Ein Näherin empfiehlt sich im Weichengnähen u. Sticken  
in und außer dem Hause. Bekannndstraße 17, 1 St. rechts.

Weichengnädh. empf. sich in u. a. d. H. Wellstr. 3, Hth. 1.

**Modes.**

Hüte werd. geschmackvoll garnirt Drantenstraße 35, Bldh. 1 l.

Fugmacherin empf. sich in u. außer d. H. Albrechtstr. 28, 3 l.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Näh. Weichstraße 23, Part.

Hüte werden schön u. billig aufgearbeitet Weichstr. 25, 1. St. r.

Hüte werden elegant garnirt. Alte Sachen verwendet.  
N. Doerger, Modistin, Wellstr. 33, 2.

**Damen- und Kinderhüte,**  
Schleifen und Cravatten  
werden hier und preisw. angefertigt.

**Gerta Kraut, Modistin,**  
Zulsenstraße 37, 2. Etage.

Hüte, sowie alle Zubehöre werden geschmackvoll  
angefertigt; auch werden Straußenfedern ge-  
waschen und getrocknet Steingasse 19, 3. 4873

Perf. Hütlarin u. n. Kleid. in u. a. d. H. an. Yorkstr. 4, 2 r.

Wäsche u. Bügeln u. aus u. billig besorgt Wellstr. 21, 2 St.

Wäsche zum Waschen wird angen. Maulbrunnstraße 4, 1 r.

Auf Berliner Neu wird Wäsche zum Bügeln angenommen  
Adlerstraße 55, 1 St. l.

Wäsche wird prompt besorgt. Näheres  
Riedgasse 56, Hth. rechts.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Kollerstraße 29, Hth. 3 r.

Handschuhe u. schön aus. u. adst. der Riedgasse 35, 2 St.

Wäsche wird gut und billig bei. Näh. Feldstr. 14, im Dach.

Wäsche wird gewaschen und gebügelt. Gardinen gespannt  
Yorkstraße 7, Hth. 1 St.

**Berliner Neu-Wäscherei,**  
Schöne Aussicht 10, vorm. Kaltwasser,  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme aller Wäsche,  
besonders Herren-Wäsche. Eigene Bleiche. Uebernahme von Wäsche  
zum Bleichen u. Trocknen, reelle u. schnelle Bed. Fr. Gros.

**Wäsche**

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Adlerstraße 11, Hth. 1.

Wäsche u. Waschen u. Büg. w. angen. Bierstadt, Feldstr. 5.

Gedöhte Feilseifen f. noch Damen für Monats-Abonnement  
bei billiger Berechnung. Adolphstraße 5, Sib. links 3.

Feilseife sucht noch Damen. Bekannndstraße 17, 1 St. r.

Näherin, 1 1/2 Jahr, in Pflege zu geben. Näh. Wellstr. 13.

Al. Kind u. von Lindert. Ehepaar in gute liebevolle Pflege  
genommen gegen einm. Vergütung. Offerten unter F. D. 72 an  
den Tagbl.-Verlag.

Ein 1 1/2-jähriger hübscher Knabe wird  
an bessere Familie an Kindesstatt abge-  
geben. Bedingungen nach gegenseitiger Vereinbarung.  
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6168

Ein Kind (Mädchen) in gute Pflege abgegeben. Nero-  
straße 42, Dachwohn. r.

Offiz. Geschäftsl., Beamte, conl.  
in jed. Höhe. Rückp. F 125  
Sattler, Schönerberg-Berlin.

Darlehen von 100 Mark mündl. Jemand, monatliche Rück-  
zahlung nach Uebereint. Off. u. N. E. 101 a. d. Tagbl.-Verl.

Al. Darlehen gef. gegen monatl. Rückzahlung.  
Off. unter J. F. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Weich' Geidenfende würde Jemand a. best. St. angen-  
blicklich in Noth, mit 100 Mk. gegen Sicherheit ausbeissen? Off.  
unter N. G. hauptpostlagernd Wiesbaden.

Geirath. 390 Damen u. gr. Vermögen mündl. Geirath.  
Prodict umloht. Journal Charlottenburg 2.

Großhändlermann, ev., mit hoch. Eink., 30 Jahre alt, sch. Erich,  
f. pass. Lebensgef. Off. unter L. G. 99 an den Tagbl.-Verlag.

**S. Anders, hauptpostlagernd,**  
bittet nochmals um Brief, da solcher zu spät abgeholt.

**Verloren** ein gold. Fingerring in der  
St. Dohlemmerstr. Abzugeben gegen hohe  
Belohnung bei Klemmeyer, Wilhelmstraße.

**Verloren** eine Cigarrentasche auf dem Wege  
von Malepartus bis Schwarzer Bod.  
Abzuliefern gegen Belohnung beim Portier „Schwarzer Bod“.

**Unterricht**

Es wird eine russische Lehrerin gesucht  
Park-Billa No. 10.

**Pensionat Worbs**  
für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten die Prima incl. erhalten  
Zulienstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur  
Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Prop. u. Ausl. d. H. Worbs.  
Besond. erth. der Untergrichtete Privat-Unterricht in allen  
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält  
Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolg-  
reich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.  
Worbs, Kant. gepr. wissenschaftl. Lehrer. Zulienstraße 43.

**The Berlitz School**

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.  
Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch  
und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen.  
Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von  
morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler  
von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen  
und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen,  
können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Scholen“ in Anspruch nehmen.  
Die in einer Berlitz School in Europa oder Amerika übertragen werden. Alle  
diese „Berlitz Scholen“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn  
Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung  
der Methode und deren Erfolg vorhanden. Profectionen und Prospecte  
gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

**Day School for English and American Boys**

conducted by Herr Fritz Romann assisted by a staff  
of efficient Masters. Chief subjects: German and French.  
Pupils prepared for English Public School and American College  
Entrance Examinations. For terms and particulars apply at  
Entychion, Kaiserstrasse 14. 2892

**Vorbereitung** für das Freiwilligen-, Fährlich-,  
Primaner- u. Abiturientenexamen  
rath, sicher, billig. F 72  
Dresden 8. Moesta, Director.

**Geischt**

eine junge Dame, um einem 8-jährigen ausländischen Knaben  
Elementar-Unterricht zu ertheilen und ihn während des Tages  
spielend zu beschäftigen. Kapellenstraße 41, Part.

**Portugiesische Sprache!**

Sofort Unterricht gesucht. Gef. Offerten unter  
N. F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

**Kindergarten.** Es werden Kinder von  
3-6 Jahren täglich an-  
genommen Eleonorenstraße 3, Parterre.

**Erfahrene gut empfohlene Lehrerin,**  
lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht in Deutsch,  
Französisch und Englisch. Nibelstraße 9, 1 l.

**Erfolgreichen Privatunterricht**  
ertheilt Lehrer höherer Lehranstalt. Beste Empfeh. von Lehrern  
und Eltern. Meine Schüler wurden Oftern sämtlich vorz. u.  
Abreise im Tagbl.-Verlag. 6154

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unter-  
richt. geol. Unterr. u. maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2898

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern (a. Nachh.) von erf.  
Lehr. (1. im Ausl.). Frd. Gröndler, Zulienstr. 15, 2. Sprachs. 11-12.

Conversations- u. Französisch aus Paris. Schneller  
Erfolg. Dohlemmerstr. 2, 3. Sprachs. 10-11. Vorm. Vorz. Empf.

**Franz. Unterricht,** gründl. gramm., ertheilt  
Fr. H. Schmidt, Esplan. 9, 3.

Leçons de franç. d'une instit. franç. Jahnstrasse 4, II.

**Jeune demoiselle,** parlant bien français (accent  
de Paris) cherche occasion de  
faire conversation. Ecrire sous W. Z. 2. 505 à l'Expedition  
de ce journal. 6104

**Becker'sches Conservatorium der Musik,**  
Jahnstrasse 2, 1 (Ecke der Karlstrasse).

Lehrfächer: Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang,  
vom ersten Anfang bis zur höchsten Ausbildung.  
Eintritt jederzeit. Prospecte u. Anmeldungen durch den Director  
H. Becker. 6318

**Clavierunterricht** erth. Louis Scharr, Kgl. Kammer-  
musiker, Friedrichstraße 19. 2362

**Für Clavier- u. Gesangunterricht** empf. sich  
Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Bährstr. 2, 1 St. 2350

**Handarbeits-Schule.**

Unterricht in allen einfachen u. Kunsthandarbeiten, Schneidern,  
Musterzeichnen, Wäsche-Zuschneiden und Nähen, ertheilt Frau  
Johanne Gohde, Kant. geprüfte Handarbeits-Lehrerin,  
Nebelstraße 9, 3 l. Anmeldungen werden tägl. entgegengenommen.

**Frauen und Mädchen!**

welche Damen-Schneiderin, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie  
Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Be-  
rathung ihrer Fächer gründlich erlernen wollen, wird Frau  
Holler, früher Lüttsch, Lehr-Institut, bestens empfohlen.  
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurus, welcher am 1. u.  
15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kurus 4 Wochen,  
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig angelehrt zu  
sein. Erfolg garantiert. Holler-Lüttsch, academisch geprüfte  
Lehrerin, Wiesbaden, Riedgasse 36, 2 St.

Damen können das Wäsche-Nähen und Zuschneiden  
beseitigen erlernen Herberstraße 2.

Ein Mädchen l. d. Kleiderm. arbl. erl. Riedgasse 18, 3. 6372

**Bügel-Kursus.**

Ordl. Erl. 10 Mk. pro Kursus 2559  
Fr. Krombach, Maulbrunnstraße 12.

**Arbeitsmarkt**

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellennachweis des Senfere Verein u. f. d. Gassierthe-  
Berndt Kaffau u. a. Rhein, Riedgasse 45, Eingang  
Schulgasse 17, 2. Telefon 219.

**Fräulein**

welche Vorkenntnisse für Bürcanarbeiten besitzt, zum sofortigen  
Eintritt gesucht. Ausführlicher Lebenslauf erwünscht. Offerten  
unter N. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Fr. als Empfangsdame**

gesucht. Off. unter N. G. 4. 497 an d. Tagbl.-Verl. 6097



**Mädchen** für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht  
Waldramstraße 14/16, 2 St.

**Putzmädchen,**  
15-17 Jahre alt, kann sich melden 6410  
Schulwarenhandl. „Zur Flora“,  
Langgasse 9.

Eine gesunde Amme gesucht bei  
Schwamm Reich, St. Burgstraße 10. 6271

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Eine geb. Dame** mit vorz. Zeugnissen als Erz.,  
Repräsentantin, Hausdame, der  
franz. u. engl. Sprache mächtig, sucht ähnliche Stellung in  
Deutschland oder im Ausland. Näh. **Arbeitsnachweis**  
Rathhaus, Frauen-Abth. II.

**Zum 1. Juni** sucht ein besseres Mädchen, geübt  
im Schneidern, wegen Verlegung der Herrschaft eine  
Stelle als Junger. In Erfahrung Rheinstraße 43, 1.

**Kammerjungfer,** perfect im Schneidern und  
Friseur, gewandt im Waschen  
u. auf Reisen, sucht Stellung. Off. u. A. 232 u. Postamt 4.  
Gesellschaft, Repräsentant., Haushält., Reisebegl. empf.  
Central-Bureau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.

**Arbeitsnachweis Rathhaus, Abth. II.**

Stellung suchen: Gesellschafterinnen, Hausdamen, Haushält.,  
Krankenschwestern, Erntewärterin, Kinderfrauen, Kindergärt.,  
Kinderf., Jungfern, Verkäuferinnen, Bäcker- u. Servierfräulein.  
Ein Frä., das gut Waschen und Weißbügeln kann, sucht Stellung als  
angehende Verkäuferin oder Arbeiterin. Näh. Adlerstraße 21.

**Fräulein,** das die Buchführung, Stenographie und  
Schreibmaschine beherrscht, auch in der  
engl. und franz. Sprache bewandert ist, sucht Stellung. Offerten  
unter N. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein junges Mädchen** u. schlanker Figur u. angenehme Aeußern,  
dessen Vorgesetzter um ist, sucht Stellung in einem Manufaktur- od.  
Kaufmanns-Geschäft. In Erfahrung im Tagbl.-Verlag. 6432

**Junges Fräulein,**  
mit allen Kenntn. Arbeiten vertraut, sucht baldigst in einem Bureau  
oder auch in einem besseren Geschäft Stellung als Kassierin.  
Caution kann gestellt werden. Gest. Offerten unter N. E. 105  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Tüchtiges gewandte Fräulein**  
sucht Stellung in Haus als Haushälterin oder Beschäftigterin  
durch  
H. Schwenne, Webergasse 15, 2.

**Mädchen** sucht Stelle als Weißschülerin, am liebsten in  
groß. Hotel. Näh. bei Hrn. Martin Henz,  
Luisenstraße 17, 2. St. 1. Et.

**Fremde Restaurationsköchin** sucht St. Näh. Glanbogensgasse 8, 1. I.  
Empfehle eine sehr gute Herrschaftsköchin, mehrere bessere Haus-  
mädchen, angehende Jungfern, Kinderfräulein. Central-Bü-  
reau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.

**Ein bürgerl. Köchin** geübten Alters sucht passend  
Stelle. Näh. Adlerstraße 17, 2. St. I.

**Berf. Köchin** f. Stelle in Fremden, auch Auswärts. Castellstraße 8.  
Eine gute selbst. Köchin, in All. erfahr., f. zuverl. u. bei beiden  
(m. prima 3.), w. pass. Stelle. Bureau Dänemarkstraße 7, 1.

**Mädchenheim - Stellennachweis,**  
Schwalbacherstraße 65, 2,

empfehle sofort: Köchinnen, Kleinmädchen, zwei bessere Klein-  
mädchen, Kinderfräulein, Jungfer, Plägerin, Servierfr., zum  
15. Mai f. d. Köchin, Kleinm., Hausmädchen.  
**Gebildetes Frä.,** est. in allen Zweigen des Haushalts, sucht sof-  
ort. Stell. als Stütze in bef. bürgerl. Hause m. Familienanschl., nur  
n. auswärtig. Offerten erb. Rheinstraße 54, 2. 6282

**Ein junges Mädchen** aus auswärtig, im Hauslichen u. in allen  
Handarbeiten erfahren, sucht Stellung; am liebsten als Kinder-  
fräulein. Offerten unter U. D. 75 befördert der Tagbl.-Verl.  
Eine unabhängige Witwe mit guten Kenntnissen sucht Stelle, am  
liebsten zu einem älteren Ehepaar. Drantenstraße 35, 2. St. 3 r.

**Besseres Frä.,** Beschäftigung bei einzelner Dame  
oder zu größerem Kinde. Näh. Luisenstraße 5, 2. St. 1. Et.

**Ein junges Mädchen** sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh.  
Reroststraße 14 bei Ottmüller.

**Ein ordentliches Mädchen,** welches etwas Kochen  
kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kl.  
kleinem Haushalt. Näh. Castellstraße 4, 2. I.

**Ein ordentliches Mädchen,** welches bürgerlich Kochen  
kann, sucht Stelle, geht auch als Haus- oder Zimmer-  
mädchen. Adlerstraße 16a, 2. St. bei Müller.

**Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle in kleinem  
bürgerlichen Haushalt. Näh. Hermannstraße 28, 3. St.

**Für hübsches Mädchen**  
aus guter Familie, 18 Jahre alt, wird in größerem Hause zu  
sofortigem Eintritt passende Stellung für Zimmer oder Küche  
gegen mäßige Vergütung gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 51, 2.

**Junges Mädchen,**  
18 Jahre, sucht Stellung als Zimmermädchen oder dergl. (kann  
auch kochen). Offerten mit Wohnangabe unter L. O. 2369 an  
Hud. Mosse, Leipzig. (Lept. 8747) F 125

**Mädchen** aus guter Familie, welches nähen und bügeln  
kann und jede Hausarbeit versteht, f. Stelle.  
Nachfragen Kömerstraße 8, Dautenhof 1 St.

**Für hübsches Mädchen** aus guter Familie, 19 Jahre  
alt, wird zu sofortigem Eintritt Stellung für Büffet  
oder als Beschäftigterin gesucht. Dasselbe hat bereits in großem  
Badehotel in gleicher Stellung conditioniert. Bescheidene Ansprüche.  
Näh. Schwalbacherstraße 51, 2.

**Zwei Zimmermädchen,** welche servieren  
können, u. gute Kenntn. in Stellung zum 15. Mai. Näh. Frankfurterstr. 16.  
Beyrath's Krankenpflegerin, die wascht, sucht Anstaltsstelle.  
Jahnstraße 14, Mädchenheim.

**Eine Büglerin** sucht Besch. in einer Wäscherei. Feldstr. 24, 3. St. I.  
**Mädchen** sucht Monatsstelle von 10 Uhr ab. Adlerstraße 58.  
**Junge Witwe** sucht Wasch- u. Büßelch. Schwalbacherstr. 55, 3. I.  
Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Waldramstr. 21, Fritzl.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Für Bäckerei, Conditorei- und Speccerei-Aund-  
schaft** sucht eingeführte Fabrik (Lebensmittelbr.) tüchtigen  
**Vertreter.**  
Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

**Reisender gemacht**  
von einer der größten Bierbrauereien am Mittelrhein unter  
vorteilhaften Bedingungen. Bei guter Führung und Quali-  
fication Lebensstellung. Reisegebiet hauptsächlich Nassau,  
Großherg. Hessen und Mittelrhein. Geeignete Bewerber, be-  
sonders solche, welche schon in der Branche thätig, belieben ihre  
Offerten unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse und letzter  
Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche an **Hudolf Mosse,**  
Frankfurt a. M., zu richten u. Chiffre **F. H. S. 285.** F 125

**Stellennachweis** des Genfer Verein u. f.  
des Gastwirts-Verband  
Nassau u. am Rhein, Kirchstraße 45, Eingang Schulgasse 17, 2.  
Telephon 219.  
Gut eingeführter renommierter (E. 1834) F 174

**Mineralbrunnen sucht**  
für Wiesbaden und Umg. neuen solventen  
**Platzvertreter,**  
möglichst mit eigenem Fuhrwerk. Gest. Angebote mit O. 1823  
bef. die Annonce-Exp. Jak. Vowinkel, Eberfeld.

**Für ein größeres, seit Jahrzehnten be-  
stehendes kaufmännisches Engros-Geschäft**  
in Wiesbaden wird ein mit der Buchführung  
vertrauter, gewissenh. arbeitender militär-  
freier junger Mann mit guter Handschrift  
für sofort gesucht. Stenograph bevorzugt,  
aber nicht Bedingung. Offerten mit  
Referenzen unter G. F. 117 an den Tagbl.-  
Verlag.

**Herren mit prohem Bekanntheit** ist Gelegenheit zur Erlangung  
einer neuen Existenz geboten. Kaufen Kenntnisse u. Capital  
nicht erforderlich, nur ehrenhafter energischer Charakter und  
gewandtes Auftreten. Offerten unter D. F. 114 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Keute** mit schöner Handschrift finden mit Adressen-  
schreiben lohnende Beschäftigung. Offerten sub  
T. D. 81 an den Tagbl.-Verlag.

**weicher** mit d. Auserf. von Marquisen-Schellen vertraut, gesucht.

**Franz Clouth, Cöln-Nippes,**  
Rheinische Gummi-Waaren-Fabrik.

**Walzer u. jugendliche Arbeiter**  
gesucht.  
Wiesbadener Staniole- u. Metallspindel-Fabrik,  
A. Flach. 6227

**Schreinergehülfe** gesucht Reroststraße 23. 6191  
**Schreiner,** tüchtige selbst. Bankarbeiter, dauernd gesucht.  
Carl Russ, Blücherstraße 24.

**Bauschreiner (Bodenleger)** sofort gesucht. 6328  
Hch. Stiemer, Dampf-Schreiner, Dohrweimerstraße 60.  
Schreinergehülfe, selbständiger Bankarbeiter, gesucht  
Mörichstraße 49. 6350

**Lackiergehülfe** gesucht Mörichstraße 50. 4544  
**Ein tüchtiger Lackierer** gegen hohen Lohn gesucht.  
M. Elsholz, Lackierer, Reroststraße 13. 5927

**Wagen-Lackierer** gel. Carl Peiry, Römerberg 28. 5581  
**Lackier-Gebrüder** gel. H. Winterwerb, Feldstr. 19. 5571

**Tüchtiger Ländergehülfe** gesucht Adlerstraße 52.  
**Tüchtiger Ländergehülfe,** tüchtige Spritzenarbeiter, auf gleich gesucht bei  
Ph. Hasselbach, Kaiser-Friedrich-Str. 29.

**Lackiergehülfe,** tüchtiger, sof. gel. Louis Best, Drantenstr. 23.  
**Lackiergehülfe** sofort gel. Mörichstraße 26. Balling. 6397

**Für Schuhmacher.** Ein Wochenarbeiter sucht  
Ph. Schmidt, Mörichstraße 9.  
**Schuhmacher** auf Besätze (Sohlen u. Riemen) gesucht.  
E. Kumpf, Saalgasse 18. 6078

**Damen- und Herren-Arbeiter** auf Louis sucht  
G. A. Uehlein, Hof-Schuhmacher,  
Friedrichstraße 11. 6374

**Schuhmacher** auf Woche gesucht bei Wittmer, Hirschgraben 5.  
**Schuhmacher** gesucht Schwalbacherstraße 17.

**Tüchtiger Schuhmacher** gesucht. M. Sulzbach, Rerost. 15.  
**Zuverlässiger Wochenschneider** auf Riemen gesucht Wegner-  
gasse 2 bei Wessel. 5567

**Zwei bis drei tüchtige Schneidergehülfe** gel. Kirchstraße 6, 5689  
**Zuverlässiger Wochenschneider** gesucht Sedanstraße 7. 5889  
**Ein Schneidergehülfe,** a. Kleinhandl. gel. Langgasse 23, 2. St. 1. 6077

**Ein tüchtiger Westenmacher** gesucht. 6152  
Fr. Vollmer.

**Ein Schneider**  
zum Bügeln gesucht. 6405  
Bäckerei Herrmann, Gmferstraße 4.  
Bier bis fünf tücht. Schneider geg. hoh. Lohn gesucht Jahnstr. 19.  
**Ein Schneidergehülfe** auf Kleinhandl. gesucht.  
H. Seel, Friedrichstraße 44.

**Herrn-Schneider**  
zum Ausbessern gesucht Kohlenstraße 66, 1. (Inf.-No. 34821) F 37

**zwei perfecte**  
**Damenschneider**

gegen höchsten Lohn und dauernde Stellung

**Wagner & Schleifer,**  
Kleider für seine engl. u. franz. Arbeit. 6276  
Junger Koch gesucht Langgasse 5.

**Mehrere Zimmerkellner,** zwanzig Saalkellner in hies.  
u. ausw. Hotels, holler Restaurantkellner in Wein-  
restaurant, Küchenchef in Saison- u. Jahresstellen, erste  
Aide, einen Rademeister, dessen Frau als Bade-  
meisterin, j. Hotelhaushälterin, Restaurations-  
haushälterin, Kupferputzer, Silberputzer, Hotelkäufer,  
Kellnerl. a. Grünberg, Rh. St.-B., Goldg. 21. Tel. 434.

**Geischt**  
für den ganzen Sommer jeden Sonntag sechs Ausbülfskellner,  
Ein fleißiger Gärtnergehülfe gegen guten Lohn gesucht. Näh.  
bei Dats. District Köhlhof. 5928

**Gärtner** für Hotel sucht zum 1. Juni.  
H. Schwenne, Webergasse 15, 2.  
Gesucht ein Arbeiter für dauernd, Wochenlohn 20 Mk.  
H. J. Meyer, Kirchstraße 36.

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht.  
Ed. Brecher, Drogerie, Rengasse 12.

**Für ein fleißiges Bureau** wird ein Junge aus guter Familie mit  
schöner Handschrift als **Lehrling** gesucht. Selbst-  
geschriebene Offerten unter U. F. 120 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten. 6441

**Lehrling** für Papier- u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen  
Bedingungen auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6444  
G. Lehrling l. eintr. J. Roumale, Wühauer, Eiststr. 15. 5324

Ein Junge in die Lehre geist.  
Kurt Mühl, Ing.: Aug. Macchren, Schenckstr. 4,  
Installationen elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen. 5979

**Lehrling**  
für sofort gesucht. 6214

**Carl Tremus,** Mechaniker, Rengasse 15.  
Ewengler- u. Installateur-Lehrling gesucht Rerost. 28. 5929  
Schreinerlehrling gesucht gegen Vergütung  
Seidenstraße 7. 5322

Ein braver kräftiger Lehrling für Schreineri gesucht Rhein-  
straße 52. 2709  
**Schreinerlehrl.** gel. Schachtstr. 25. Schreiner Thurn. 4567  
Ein br. Junge gegen Vergütung gesucht bei  
Hirnbaum, Schreiner, Drantenstraße 54. 3571

**Schreinerlehrling** gesucht Hellmuthstraße 52. 5148  
**Schreinerlehrling** geg. Vergütung gel. Frankfurterstraße 14. 5249  
Kraft. Küferlehrling gesucht. Carl Wagner, Sonnenberg.  
Wagnerlehrling gel. Helenestraße 12 b. Ackermann. 5423

**Bergolderlehrling** g. V. gel. Schwalbacher-  
straße 3. 5938  
Ein braver Junge als Lehrling gegen Vergütung gesucht. 5939  
P. Piroth, Bergolder, Dänemarkstraße 5.

**Bergolderlehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6383  
**Posamentier-Lehrling** gegen Vergütung gesucht. 4858  
K. Zimmermann, Adlerstraße 45.

**Tapetier-Lehrling** gesucht. 2632  
Fr. Maltwasser, Mörichstraße 3.  
Ein braver Junge kann das Tapetiergeschäft erlernen bei  
A. Meymann, Tapetier, Kapellenstraße 1. 6169

**Schneidelerhrl.** sucht 3068  
Wilh. Münster, Bellrichstraße 16.  
Ein Schneiderlehrling gesucht Bellrichstraße 7. 5369  
Feisurlehrling gesucht Drantenstraße 48. 6178  
Reger-Lehrling gesucht Dambdthal 8. 6178

**Büchelerhrling** auf gl. od. später gel. Autor, Rheinstr. 81. 5374  
für kl. herrschaftl. Haushalt (2 Personen) zum  
15. Mai gel. dt. Weidung Bornmitten. 6306

**Diener**  
Bingerstraße 2, Part., am Parkweg. 5927  
Haushälterin gesucht Steingasse 6, im Laden. 6052  
Junger Haushälterin gesucht.  
Aug. Köhler, Saalgasse 38.

Ein junger Haushälterin, welcher zu Hause schlafen kann, gesucht.  
J. C. Keiper, Kirchstraße 62. 6133  
Ein Haushälterin gegen guten Lohn gel. Rheinstraße 81. 6179

**Junger kräftiger Haushälterin** gesucht  
Luisenstraße 37.  
Ein Bursche gesucht Drantenstraße 34.  
Ein junger Haushälterin gegen guten Lohn auf sofort gesucht  
Restaurant Faisst, Mörichstraße 16.

**Haushälterin**  
mit langjährigen Kenntnissen zum sofortigen Eintr. gesucht.  
**Kaufhaus Nietschmann N.**  
Ein kräftiger Bursche sofort gesucht Bellrichstraße 46, Hinter-  
haus, Fleischbierhandlung.

**Junger sauberer Haushälterin** sofort gesucht.  
H. Erb, Adelheidstraße 76. 6299  
Paujunge gesucht Dänemarkstraße 11, Laden. 6148  
Ein fleißiger Haushälterin gesucht Bahnhofsstraße 12. 6344  
per 15. Mai gesucht. 6347

**Haushälterin** Fr. Groll, Goethestraße 13.  
Ein kräftiger Haushälterin gesucht Tannustraße 17.  
Junger verheirateter Haushälterin gesucht. Stell.  
dauernd. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse erforderlich.  
Nachfragen im Tagbl.-Verlag. 6346

**Haushälterin gesucht.**  
Chr. Taubert, Kirchstraße 6. 6139  
Ein junger Bursche aus adäquater Familie als  
**zweiter Ausläufer**  
gesucht. Vorbereitung zwischen 12 u. 2 Uhr.  
L. D. Ben Salim, Wilhelmstraße 28. 6355

**Kleiner Laufjunge** gesucht.  
Kleiner Fritz Gürtner, Wilhelmstraße.  
Ein junger sauberer Haushälterin sofort gesucht. 6055  
Conditorer Adler, Tannustraße 34.

Junger Haushälterin sofort gesucht Marktstraße 22, im Laden.  
**Christlicher fleißiger Haushälterin** sofort  
gesucht. 6401  
Drogerie Otto Siebert, Markt.

**Haushälterin** von 14-15 Jahren gesucht Langgasse 4. 6394  
ein Gläserkäufer. In Erfahrung im Tagbl.-Verlag. 6421  
Ein tücht. zuverläss. Fuhrknecht gel. Mörichstr. b. Frau Blum, Bise.  
Tüchtiger Knecht zu 2 Pferden gesucht Dambdstraße 2.  
Friedrichstraße 47 wird ein tüchtiger zuverlässiger  
Knecht per 3. oder 12. Mai gesucht.

**Tüchtiger Knecht** gesucht Feldstraße 18, B. 6411  
Ein tüchtiger haddindiger Fuhrmann auf dem Sebaustraße 3.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Stellennachweis** des Genfer Verein u. f.  
des Gastwirts-Verband  
Nassau u. am Rhein, Kirchstraße 45, Eingang Schulgasse 17, 2.  
Telephon 219.

Ja. Mann, m. d. Spiel-, Galanterie-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-  
branche vertraut, Kenntnis d. Buchführung, militärfrei u. 23 J.  
alt, f. Stell. Gest. Off. u. T. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann,** mit der Buch- und Correspondenz vertraut, sucht  
Stellung. Weinhandl. bevorzugt, ent. Reisender. Offerten unter  
F. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19.**  
**Herrschaftsdiener,** perfect, mit guten Zeugnissen und  
Referenzen, sucht Stelle zum 15. Mai oder später.

**Ged. Kniff,** mit guten Kenntnissen sucht Stellung als  
Auffseher od. sonstigen Vertrauensposten. Off. unter Z. C. 66  
an den Tagbl.-Verlag.

**J. Mann** f. dauernde Stelle als Hausdiener o. einen Vertrauens-  
posten. Caution kann gestellt werden. N. im Tagbl.-Verl. 6393  
Ein anständiger Junge von 15 Jahr, sucht Stelle als angehender  
Diener. Drantenstraße 35, 2. St. I.

**Br. Junge,** 17 Jahre, sucht Stelle als Ausläufer.  
Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 6420

**Familien-Ankündigen**  
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen  
zeigen hochehrent an

**A. Christmann und Frau,**  
Franziska, geb. Leclerc,  
Villa Franziska.

2. Mai 1900. 6423

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 204. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 3. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Die Verantwortlichkeit der Redaktion)

### Vereins-Nachrichten.

Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ausgange von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.

**Der Räder-Verein „Urania“** (gegr. 1899) unternimmt am Sonntag, den 6. Mai, einen Ausflug in den Saalbau zum Burggraben, worauf die wertvollen Gäste, sowie Freunde und Gönner nachmittags aufmerksam gemacht werden.

Der am vergangenen Sonntag stattgehabte Familien-Ausflug nach Biedrich des Dilettanten-Vereins „Urania“ in den Saalbau zum Burggraben verlief in allen Theilen auf's Beste. Trotz des herrlichen Sommerwetters war der große Saal schon kurz nach 4 Uhr bis auf den letzten Platz besetzt. Ein erweiterter Beweis, daß die Veranstaltungen des Vereins große Anziehungskraft ausüben. Es wechselten Duette, Terzette und Gesangsstücke in schönster Weise mit Tanz ab. Die besten Vorträge ergaben sich besonders bei den Gesangsleistungen „Ferdinand im Oberland“, „Im Nachtschiff“, „Doctor Luthig“, „Sergeant Schneidig und Refrut Tölzel“ und Andere mehr und wurde den Herren J. Peter, G. Weber, E. Schmidt und H. Müller für ihre Beiträge zu danken. — Als nächste Veranstaltung findet am 2. Pfingsttage die Gründungsfeier des Vereins, bestehend in großem Gartenfest mit Sommertheater, auf dem „Mischbacher Festspiele“ statt.

### Stimmen aus dem Publikum.

**Inconsequenz.** Dadurch, daß die hiesige Kurhaus-Verwaltung für Einwohner Wiesbadens Jahreskarten für den Preis von Mk. 20.— ausstellt, verfährt sie doch wohl den Zweck, denselben den Fremden gegenüber, die bekanntlich Mk. 30.— für eine solche Karte zahlen müssen, eine Vergünstigung zu gewähren? Wie soll man sich nun mit Bezug auf Obiges die Bestimmung der Kurhaus-Verwaltung erklären, daß die Brunnenconcerte den Besitzern der Jahres-Fremdenkarten ohne weitere Zahlung gehalten ist, während Einwohner Wiesbadens, die Jahreskarten besitzen, für jedes Concert 50 Pf., resp. für je 20 Concerte 5 Mk. bezahlen müssen? Wenn ein derartiger Einwohner Wiesbadens nur den dritten Theil aller Kurhausconcerte besuchen wollte, so würde er dafür 15 Mk. zu bezahlen haben und ihn seine Jahreskarte somit schon auf 35 Mk. zu stehen kommen. Von einer Vergünstigung für Wiesbadener Einwohner kann also somit keine Rede sein.

## Briefkasten.

**Dr. O.** Bezüglich der Mietzahlung ist das Rechtens was vereinbart ist. Nicht die pränumerando-, sondern die postnumerando-Zahlung ist hier Brauch; entspricht, wie Sie richtig bemerken, auch den Vorschriften des „Bürgerlichen Gesetzbuches“.

**Stammisch.** Soweit nicht bereits andere Personen das Bild als Baarzeichen benutzen und dasselbe eingetragen ist, kann dies jeder Dritte so lange thun, bis der Berechtigte oder dessen Rechtsnachfolger dagegen Einsprache erheben.

**P. S.** Wenn der Verdienst der Frau 160 Mk. nicht übersteigt, dann braucht sie nicht zu „leben“.

## Vermischtes.

**Paris, 21. April.** Es wird Ihren Lesern vielleicht noch ein wenig unbekannt sein, daß ein großer Theil der Jugend der Stadt Philadelphia, die gleich der Mehrzahl von Englands überseeischen Besitzern und Freunden mit dem Vortrage sympathisiert, seinen Gefühlen Ausdruck zu geben beschloß, indem er eine Adresse an Präsident Krüger sandte. 29,000 Ausaben von 16 Jahren und darüber unterzeichneten dieselbe. Eine Zeitung hielt dies für eine gute Gelegenheit zur Melde und erbot sich das Dokument durch einen directen Boten an seinen Bestimmungsort zu senden. Dieser Boten nun ist heute hier eingetroffen und das betreffende Blatt hat dafür gesorgt, daß diese Thatsache allgemein bekannt geworden, damit die Pariser wissen, welche wichtige Persönlichkeit sich momentan in ihrer Mitte befindet. Wir erfahren, daß sie den berühmten Namen James Smith führt und ein Gehalt von 25 Cents per Stunde, d. h. also ca. 24 Mark per Tag, erhält ausschließlich aller sonstigen Kosten. Eine so lehrreiche Stelle zu machen und dafür noch so vortrefflich bezahlt zu werden, dazu hätten sich vielleicht noch andere wie James Smith verstanden, es sei denn, daß das große Gehalt in der Wirklichkeit recht sehr zusammenschrumpft und sich nur in den Spalten der Zeitung so hässlich ausnimmt. Der Jüngling Smith hatte keine Zeit Dr. Vendo anzuschauen, wie jener beabsichtigt, da die Uebergabe der Adresse von so hoher Wichtigkeit ist, daß sie ohne Zeitverlust erfolgen muß. Der Vertreter Traudmanns wird es jedenfalls sehr bedauern, eine so hervorragende Persönlichkeit nicht kennen gelernt zu haben. — Paris hat inzwischen anlässlich der Ausheilung so viele interessante Gänge erhalten, daß James Smith's Besuch nicht das gebührende Aufsehen erregte. Die Aufmerksamkeit wendete sich z. B. vielmehr einem arabischen Stamm zu, der gestern Mittag am Pont de la Concorde eintraf und die Champs-Élysées hinunterzog.

Da die Offensivstunde gekommen war, lagerten sich die Männer, Frauen und Kinder auf dem Rasen, um ihre Wohlthat zu halten, für die sie das Nötige mitgebracht hatten. Doch schickte es an Feuerungsmaterial, um die Speisen zu kochen und so wurde den Kindern vom Chef der Truppe befohlen, Holz herbeizuholen. Diese begaben sich unverzüglich zu den Anlagen und plünderten die Stränder nach Holzstücken. Großes Geräuschen der Promenierenden, die Aufseher intervenierten, lebhafter Protest der Arbeiter, die natürlich kein Wort französisch verstehen. Ein Dolmetscher mußte geholt werden, der ihnen endlich begrifflich machte, daß selbst in einer Republik die Freiheit nicht so weit geht wie in der Blüte und im civilisirten Europa andere Vorschriften herrschen als dort.

**Tausende werden jährlich** von der Geschäfts-Ausgabe durch ihre Annoncen in zweifelhafte Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats Wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit erstreckt sich die Verbreitung?** Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? **Was spricht für das Gelingenwerden des Inserats?** Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können übersichtliche Angaben über die Zahl der Bezahler des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? **Wie ist die typographische Ausstattung** des angebotenen Publicationsmittels? **Wie das Arrangement der Anzeigen?** Können Muster vorgelegt werden? **Wie stellt sich der Preis** gegenüber anderen, nicht minder erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe **gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!**

## Fremden-Pensionen

**Villa Garfield,**  
Mozartstrasse 1a, an der Sonnenbergerstrasse.  
Elegant möblirte Zimmer. Mässige Preise.  
Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

**Pension Schumacher,**  
Villa Abeggstr. 6, b. Loberberg, 3 Min. vom Kurhaus und Theater, 4 schön möbl. Zimmer, 1 Et., mit Balkon, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.  
On parle français. English spoken.

**Schüler und junge Kaufleute** finden in besserer Familie halbe Pension ohne Anlaß zu Getränken, pro Monat 34 Mk. Reichstraße 3, 1 Et. 2126

**Pension Blumenstraße 6, 1,**  
elegant möblirte Zimmer sofort zu vermieten. — Vorzügliche Wiener Küche. 2584

**Dambachthal 21, „Villa Diana“**, 8 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 2496

**Schillerstraße 7, 2,** schön möbl. Zimmer, event. auch Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 2331

**Villa Friele,** Emserstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 bis 4 Mk. p. Tag an Gr. Garten. Halbt. d. electr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

**Emserstraße 20**  
möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2116

## Familienpension

**Emserstraße 36.**  
Schöne freundliche Zimmer, vorzügliche norddeutsche Küche. — Bäder im Hause. 2629

**Dr. Conrad und Frau.**  
**Villa Violetta, Gartenstrasse 3.**  
Elegante Apartements. \* Schöner Garten. \* Elektrisches Licht. \* Luftheizung. \* Thermalbäder. \* Vorzögl. Verpflegung. 2647

**Villa Margaretha, Gartenstr. 10,**  
vollständig neu eingerichtet, elegante Zimmer mit und ohne Pension, electr. Licht, Bäder Garten.

**Familien-Pension Vera,**  
24, Geisbergstraße 24,  
freundliche Zimmer und Etagen mit und ohne Pension. Garten.

**Pension Katzenberg,**  
Geisbergstrasse 16, 4 Minuten zum Kochbrunnen etc.  
Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mässige Preise.  
Fran Fr. Finkenauer. 2761

**Kapellenstr. 3,** 1. Et., elegant möblirte Zimmer zu vermieten.

**Zauggasse 19, 3,** möbl. Zimmer, Pension 2—3 Mk.

**Luisenstraße 22, 2. Stock,** neu eingerichtete Zimmer zu vermieten.

**Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.**  
Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterrichts. Worbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

**Moritzstr. 44, 1,** drei ineinandergehende möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten (auch einzeln). 2652

**Schulberg 6, 2,** gesunde Wohnl., schönes Zimmer auf Lage, Boden und länger billig zu vermieten.

**Pension Taunusstrasse 48, 1. u. 2. St.,**  
comfortable eingerichtete Zimmer, theils mit Balkon, preiswerth abzugeben. — Auf Wunsch vorzügliche Pension.  
English spoken.

**Kleine Wilhelmstr. 5, P.,** (zwischen Bismarck-Strasse) eleg. möbl. Zimmer, sowie abgeschlossene Etage mit Küche, schönes Frontpizg. f. Dame billig. 2681

## Verpachtungen

**Lagerplätze, große u. kleine, in der Nähe der Schleifmühlstr., zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 40, 2 l. 6239**

**Lagerplätze zu verpachten. Näh. Poppeimerstraße 55. 3348**

## Pachtaufgabe

**Baumstücke**  
und größere Obstgärten suchen noch einige zu pachten. 6399

**Gedr. Kattomer, Oststadt, Friedrichstr. 47.**

**Lagerplatz** an der Bahn zu pachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5408

## Wohnungsnachweis = Bureau

**Lion,**  
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,  
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

**Familien-Wohnungen, Geschäftskokalen, möblirten Zimmern.**

## Miettharische

**Gesucht eine unmöblirte, modern eingerichtete Villa** zum Alleinbewohnen, nicht zu entfernt vom Stadtcentrum. Offerten unter **O. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

**Möblirte Etagen** von 5 u. 6 Zimmern zu mieten gesucht. **A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Reichgasse 43. Telephon 2093.**

**Eine hübsche 5-Zimmer-Wohnung** in guter Lage im Preise von 500—600 Mk. zum 1. Okt. gesucht. Offerten unter **H. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Ehepaar** sucht zum 1. Juli 2 bis 3-Zimmer-Wohn., wo Vermietung gestattet. Offerten bitte an **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

**Suche** per 15. Mai möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu 25—30 Mk. pro Monat. Gest. Offerten unter **H. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

**Bis 10.—18. Mai** suche für meine zu Besuch kommenden Töchter frdl. Zimmer mit 2 Betten in einer Pension für Damen. Offerten mit Preisangabe incl. Frühstück unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag.

## Ein die Ruhe und Stille

liebendes älteres Ehepaar sucht in herrlich, nahe dem Walde und an der electr. Bahn liegend, Hause eine 3—4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör in der 2. Etage zum 1. Juli c. Offerten mit Preisangabe u. **H. D. 75** nimmt der Tagbl.-Verl. entgegen.  
Zum 1. Juli suche ich zwei leere große Zimmer nebst Manxarde bei eingetragener Dame oder kleiner Familie zu mieten. 2549  
**Gertraud Bussler, Müllerstraße 1, 2.**

Ein unabhängiges Mädchen sucht einfach möblirte Manxarde. Offerten unter **A. H. 60** postlagernd Saigensbergstraße.

**Wirthschaft** von jungen solventen Leuten sofort oder später zu mieten gesucht (auch von Brauerei). Danklos später nicht ausgeschlossen. Offerten unter **P. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
**Herrschafliche Villa,**  
Bierstädterstraße 25, in herrlicher Lage Wiesbadens, ganz oder getheilt per 1. Juli c. oder früher zu vermieten. Event. kann Stallung dazu gegeben werden. Näh. das i. Gartenhaus, 2668

**Al. Villa** auf d. Adolfsbühne 10, P. b. Kauf. 1851

**Geschäftskokale etc.**  
Friedrichstraße 14 ist ein Laden mit Lagerraum u. anstichl. Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2694

**Neuss-Sühne.**  
Zauggasse größerer Laden mit hell. Comptoir ev. mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2726

**Marktstraße 12** großes Gutcol zu vermieten.

**Köderstraße 41** Laden, Ladenzimmer, Küche, Manxarde auf gleich zu vermieten. Näh. Wangerstraße 68.

**Schornhorststraße 16,** Hth. P., Best. od. Baucr. z. v. 2392

**Stiftstraße 13** ein leerer großer Barriere-Raum, für Bureau oder bergl. geeignet, auf sofort zu vermieten. 2769

## Zaunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:  
**1 Laden von 101 Quadrat-Meter** mit Souffle gleicher Größe.  
Näh. im Bureau der Weinhandlung 2205  
**H. Rosenstein, Zaunusstraße 5.**

**Weyrichstraße 10** schöner besserer Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Weinr. Krause, Nidelsberg 15.**

**Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft** betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Derrmannstraße 15, 1 rechtig. 2207

**Lager- und Werkstatträume** in jeder Größe zu vermieten. Näh. bei Herrn **Hettorich, Schlachthausstraße 12.** 2426

**Laden** mit gr. Ladenzimmer, passend für jedes Geschäft, in der Albrechtstraße, mit oder ohne Wohnung, auf sofort zu vermieten, eventuell ist Haus zu verkaufen. Näh. bei **J. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Wieglerladen** mit Wohnung, Mitte der Stadt, Verhältnisse halber per sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2209

## Wohnungen.

**Adelheidstraße 21,** 1. Etage, hohelegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433

**Wierstraße 33, 1 Et.,** Zim. u. R. z. a. g. od. sp. zu v. 2767

**Bierstädter Höhe** eine Barriere-Wohnung von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör und Garten, sowie eine Frontpizg-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten durch **Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.**

**Faulbrunnenstrasse 12, 1. Et., 4 grosse Zimmer** und Zubehör sogleich zu vermieten. Preis **900 Mk.** Näh. Bahnhofstr. 20, 1 bei Rück, oder auch im Hause selbst 1. Et. l. 2416



Ein Charakterfehler, der die Geistesentwicklung am meisten hemmt, zahlreiche Frauen zerbricht, zahllose Thränen hervorruft, ist der Neid.

Reera.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Post nach erzählt von Emil Jonas.

„Dah er dort oft hat von Leutnant Storm sprechen hören, und zwar mit viel Liebe, ist ja schon erklärlich aus dem, was er für ihn gethan hat, und er mühte vollständig blind sein, wenn er nicht entdeckt hätte, wie sehr die junge Dame sich für Jenen interessirte. Aber wenn das, was der Herr Baron glaubte, wirklich der Fall wäre, so hätte er ihn gewiß lieber in Drontheim oder in Bergen, als in seiner unmittelbaren Nähe, untergebracht, wo er ja auch der Gefahr ausgesetzt ist, daß sein Infognito entdeckt wird.“

Der Baron wurde bei dieser Mittheilung außerordentlich überrascht und niedergeschlagen. Es hatte durchaus nicht in seiner Absicht gelegen, die Königin in die Entdeckung, welche er vor Kurzem gemacht, einzumischen; aber die Zweifel, die sie in Bezug auf seinen Scharfsinn äußerte, hatten ihn unwiderstehlich dazu angetrieben, mit einem Beweis vorzutreten, der sowohl erklarend als erfreulich wäre. Dieses schlechte Resultat seiner Mittheilungen ärgerte ihn daher doppelt, und er verwünschte innerlich seine übereilte Handlung und seine Unbedachtsamkeit. Die Königin betrachtete ihn einen Augenblick mit einem Ausdruck, der zeigte, daß sie sich über seine Verwirrung freute; aber da er ihr für ihre Pläne allzu wichtig war, nahm ihr Gesicht bald wieder einen wohlwollenden Ausdruck an, indem sie sagte:

„Nein, nein, Herr Baron, es ist, wie ich Ihnen sagte, der Prinz ist der vollständigste Gegenfah zu seinem Vater. Sein Blut ist kalt, er hat keine Leidenschaften, und in seinem Herzen rührt sich nichts von dem, was sonst die Jugend so mächtig zu beherrschen vermag; schon, zurückhaltend und verschlossen, schleicht er umher und giebt sich so viel Mühe wie möglich, seine Gedanken und Gefühle vor Ungelegenen zu verbergen.“

Es scheint mir doch, Majestät, daß sein Auftreten sowohl in Bezug auf die Heirath als auch dem General Gesicht gegenüber ziemlich offen und rücksichtslos war“, entgegnete der Baron in bitterem Tone.

„Was die Heirath betrifft, trieben wir ihn zum Heirathen, und ihm blieb kein anderer Ausweg übrig, als seine Meinung offen herauszusagen; und was den General betrifft, so war sein Benehmen so roh, daß, selbst wenn das Blut des Prinzen von Eis wäre, es ins Kochen hätte gerathen müssen. Sein Verhalten in Betreff der von mir vorgeschlagenen Heirath charakterisirt ihn übrigens vollständig; es war nicht als Troy und böser Wille, der sich um so offener äußerte, als er wußte, es sei mein liebster Wunsch, dem er sich damit widersetze. Ich habe Alles überlegt, Herr Baron, und ich kann Sie versichern, daß, so gerne ich ihn auch schonen und rücksichtsvoller zu Werke gehen wollte, ich doch jetzt überzeugt bin, daß alle meine Mühe in dieser Hinsicht verloren wäre. Hier ist weiter nichts zu machen, und da das Wohl des Landes, für das

ich die Verantwortung trage, geschützt und gefördert werden muß, habe ich jetzt beschlossen, energische Maßregeln zu ergreifen.“

Bei diesen Worten warf sie dem Baron einen langen und festen Blick zu, der sie fragend ansah.

„Haben Sie wohl darüber nachgedacht, Herr Baron, welche Folgen für uns Alle eintreten würden, wenn er ans Ruder käme?“ fuhr die Königin fort. „Haben Sie darüber nachgedacht, welches Loos dem zu Theil werden wird, der nicht in seinem Sinne gehandelt hat? Haben Sie sich vorgestellt, welche Maßregeln er ergreifen wird, wenn er als Prinz-Regent die Macht in die Hände bekommt? Ja, Herr Baron, haben Sie darüber nachgedacht, dann wissen Sie auch, daß die Zukunft finstern und unheilsvoller vor uns liegt; dann wissen Sie auch, daß er mit kaltem Blute eine wohlberednete und schreckliche Rache an uns nehmen wird; dann wissen Sie auch, daß Gefängniß, Gewalt und Blut den Schluß dieses schrecklichen Dramas bilden werden, in dem wir sicherlich die schmerzlichsten Rollen spielen werden, wir, denen das Loos zu Theil geworden, sein Vertrauen im Interesse des Großen und Allgemeinen mißbrauchen zu müssen.“

„Dah etwas Derartiges eintreten könnte, wenn der Augenblick gekommen ist, von dem Ew. Majestät gesprochen haben, habe ich mir wohl gedacht; aber ich habe stets gehofft, daß seine Hand ebenso wie die des Vaters für so energische Thaten zu schwach sein würde, wie Ew. Majestät sie andeuten. Hätte ich mich indessen geirrt, wäre es möglich, daß mein Urtheil über seinen Charakter und das, was man daraus schließen könnte, nicht richtig ist, so bin ich zum Theil dazu durch den Einfluß verleitet, unter dem ich gehandelt habe.“

Der Baron hielt hier einen Augenblick inne, und als ihm plötzlich mehrere kleine Jüge, die er bis dahin außer acht gelassen hatte, einfielen, als er daran dachte, daß er bei dem Streben nach Belohnung die That selbst aus den Augen verloren hatte, und als er sich erinnerte, daß die Mündigkeitserklärung des Prinzen vor der Thron stand, mit der er sich möglicher Weise von allen Banden losreißen würde, als er alle Zeichen von Eorn und Unwillen, die nicht so gar selten dem Prinzen entschlüpfen waren, mit der Freundschaft und Gnade verglich, die er ihm auf der Reise erwiesen hatte, da erschien es ihm plötzlich klar, daß die Königin Recht haben müsse, und daß sie wirklich an einem Abgrund ständen, in welchen er, wie die Königin sagte, wegen seines Benehmens sicher zuerst hinabgestürzt werden würde, das wohl am geeignetsten dazu war, den Eorn eines Menschen zu erregen. In dem kurzen Augenblick, da diese Gedanken seinen Kopf durckkreuzten, ging eine außerordentliche Veränderung in dem Gesicht des Barons vor sich, sodah die Königin, welche nicht einen Blick von ihm abgewandt hatte, erschreckt daran zu denken begann, er möchte vielleicht ihrer Partei den Rücken kehren.

„Ja, Ew. Majestät, dann habe ich den großen Fehler begangen, Andere für mich denken zu lassen. Aber verhält sich wirklich Alles so, wie Ew. Majestät voraussetzen, so ist es wahrhaftig die höchste Zeit, und wir dürfen keinen Augenblick versäumen, uns gegen die drohende Gefahr zu sichern, und ich stehe Ew. Majestät zu Diensten, was Sie auch beschließen mögen.“

Bei diesen Worten, die augenscheinlich eine schwere Last von dem Herzen der Königin wälzten, reichte sie mit einem

außerordentlich gnädigen und wohlwollenden Lächeln dem Baron die Hand.

„Ich habe es von Ihnen erwartet, Herr Baron. Ich habe Sie stets als meinen treuesten Freund betrachtet, und ich bin glücklich, daß ich mich wenigstens in Ihnen nicht getäuscht habe. Wie Sie selbst sagten, ist es die höchste Zeit, und wenn wir überzeugt sind, daß die Maßregeln, die wir bis dahin ergriffen, uns nicht zum Ziele führen können, so steht uns nur noch ein Ausweg offen, nur einer! Welche Ueberwindung es mich gekostet hat, diesen zu wählen, welche Unruhe, Angst und qualvolle Sorge mir am Tage die Ruhe und in der Nacht den Schlaf geraubt haben, das brauche ich Ihnen nicht zu sagen, Herr Baron, wenn Sie dieses Dokument werden durchgesehen haben, das ich Ihnen hiermit zur Unterschrift vorlege.“

Bei diesen Worten zog sie aus einem verborgenen Schrank in der Wand ein Papier hervor, das sie ihm überreichte.

Langsam, als ob er sich an jedes Wort anklammern müßte, las der Baron das Dokument durch, und als er es endlich auf den Tisch legte, zitterte seine Hand, und sein Antlitz war todtenblah.

„Giebt es denn keinen anderen Ausweg, Ew. Majestät?“ fragte er dann mit verhaltener Stimme.

„Nein, Herr Baron, es giebt keinen anderen; entweder vernichten oder vernichtet werden!“

„Dann wähle ich das Erstere, Ew. Majestät“, entgegnete er, indem er eine Feder ergriff und unterschrieb, worauf die Königin das Dokument wieder verbarg.

„Ich habe mir gedacht, Herr Baron, daß es Ihnen bei der Uebernahme von Sparredholm möglicher Weise an den nöthigen Mitteln fehlen möchte, und ich bitte Sie deshalb, diese Anweisung auf meine Schatzkammer entgegenzunehmen. Darf ich Sie außerdem bitten, Herrn Marschall von der Rath davon zu unterrichten, daß ich ihn erwarte?“

5. Kapitel.

König Christian und Doktor Hartmann.

Eines Nachmittags, einige Tage nach der heimlichen Audienz des Barons bei der Königin-Wittve, war der größte Theil des Hofes in dem großen Gartensaal des Schlosses versammelt. Die breiten hohen Flügelthüren waren nach dem Garten zu geöffnet, aus dem eine milde, frische Sommerluft, erfüllt von dem Duft der unzähligen Blumen, die der Gärtner auf die Treppe gestellt hatte, hereinströmte. Vor den hohen Treppen breiteten sich große, grüne Rasenplätze aus, auf denen Statuen standen; im Hintergrunde standen kolossale Wappensäulen, die sich malerisch von den dunklen Fichten und Lebensbäumen abhoben. Ueber den niedrigen Vorplatz, die hier und da auf dem Rasen angebracht waren, ragten hohe allegorische Figuren hervor, Meisterwerke des berühmten Wiedewelt, Sommer, Winter, Herbst und Frühling darstellend, und im Hintergrunde, den der dunkle, tiefe Wald bildete, tauchten Waldgeister, Nymphen und Dryaden auf, als ob sie nicht wagten, aus ihrem dunklen Versteck an das helle Tageslicht hervorzutreten. In der Ferne schienen die blauen Fluthen des Eismerees zwischen den grünen Hügeln ringsum durch, und an der Grenze des Horizontes sah man das schwedische Küllengebirge sich emporheben, eingehüllt in einen blauen Nebelschleier.

(Fortsetzung folgt.)

## Grosse Preis-Ermässigung für gute Toilette- u. Haushaltungs-Seifen.

Transparente Glycerin-Seife, 6 grosse Stücke in einem Packet, per Packet 60 Pfennige.  
Aechte bittere Mandel-Seife, 5 grosse Stücke in einem Packet, per Packet 70 Pfennige.  
Feinste Blumen-Seife, 2 Stück in einem Carton, per Carton 70 Pfennige.  
Aechte Lilienmilch-Seife per Stück 20, 40 und 50 Pfennige.  
Savon Ideal, in Rosen-, Veilchen-, Heliotrop- u. Flieder-Geruch, per Carton 50 Pfennige.  
Chemisch reines Rosen- und Veilchen-Seife per Stück 20 Pfennige.  
Hautverschönerungs-Seife, aus Glycerin u. Honig bereitet, per Stück 45 Pfennige.  
Aechte Lanolin-Seife, ausserordentlich mild und zart, per Stück 35 Pfennige.  
Haushaltungs-Seife in verschiedenen Blumen-gerüchen, in Packeten zu 6 Stück per Packet 1 Mark, feinere Qualität in Blechbüchsen zu 12 Stück per Büchse 2 Mark 80 Pfennige.  
Savon Jokey-Club, 3 Stück in einem Carton, per Carton 50 Pfennige.  
Pears Soap per Stück 45 Pfennige.

Telephon 585. **Ed. Rosener,** Telephon 585.  
Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.  
**Kaufladen ersten Ranges für gute Parfümerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.**  
Bürsten — Kämme — Schwämme.



## Exportbier a. d. Freiherrlich von Tucherschens Brauerei A.-G., Nürnberg,

in Patentverschlussflaschen frei ins Haus.

1/2 Ltr.-Fl. 25 Pf., 1/10 Ltr.-Fl. 15 Pf.

Ständige u. grössere Abnehmer entsprechenden Rabatt.

Depot u. Kellerei: **Eduard Röhrle,** Herderstrasse 6.

## An unsere werthe Kundschaft.

Infolge der fortwährenden Preissteigerung der Rohmaterialien zc. sehen wir uns genöthigt, auch demgemäß unsere Preise zu erhöhen, und bitten wir unsere werthen Kundschaften gütigst in Berücksichtigung zu ziehen.

Hochachtend

**Die Tapezirer-Jnnung.**

# Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.—15. Mai:  
**Paula Wacker**, Soubrette.  
**Miss Lina**, Trapezkünstlerin.  
**5 Schwestern Franklin**  
 Damen-Gymnastik-Ensemble.  
**Mr. Rudolf**, Manöfölist.  
**Mr. Galley**, musikal. Clown.  
 Prolongirt! Prolongirt!  
**Zigeunerinnen-Trio.**  
 Eine Scene aus dem Zigeuner-Lager.  
**Paul und Clara Marks**, Gesang-Duettisten.  
 Näheres siehe Strassen-Plakate.

## Kneipp-Verein.

Die diesjährige General-Versammlung findet am Freitag, den 4. Mai cr., Abends 8 Uhr, im Restaurant Cambrius statt. F 390  
 Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder bittet  
 Der Vorstand.

## Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Samstag, den 5. Mai, Abends 9 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
 im Vereinslokal „Lannhäuser“.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.



**Patent-Stehleiter**  
 mit Plattform,  
 sicherste aller Leitern,  
 speciell zum Fenster-Putzen,  
 Arbeiten an Kronleuchtern etc.  
 Praktisch für jeden Handwerker.  
 Allein-Verkauf 5006  
 für Wiesbaden bei  
**Conrad Krell,**  
 Taunusstrasse 13,  
 Spec.-Magazin für compl. Küchen.

**Ne. Matjes-Heringe** per St. 25,  
**neue Malta-Kartoffeln** per Pfd. 15  
 empfiehlt in feiner Sendung  
 Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

## Brifets

Sind wieder eingetroffen per Centner 1.25 Mt.  
**Andreas Steimel,**  
 Kohlenhandlung, Albrechtstraße 41.



**Glas! Porzellan!**  
 Ausstattungsgeschäft.  
**Billigste Einkaufsquelle.**  
 Grossartige Auswahl.  
**M. Stillger**  
 gegr. 1858. 8494  
 16. Harknurgasse 16.

**1a Oelfarben,**  
 streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt  
**H. Zboralski, Römerberg 2/4.**

**Prima ft. Preiselbeeren**  
 10 Pfund 4 Mt., so lange Vorrath, ist erlesene Waare, sowie  
 H. Himbeersaft ohne Alkoholzusatz, garantiert rein, empfiehlt  
**W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.**



**Aufsehen erregt**  
 Schutzmarke immer mehr Tiedemann's vorzüglicher  
**Bernstein-Fussboden-Lack mit Farbe.**  
 Streichfertig; schnell trocknend; bequem zu verwenden!  
 Vorräthig in Wiesbaden nur 6618  
**Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.**  
 Telephon 2007.



12 Messer u. 12 Gabeln  
 von Mk. 3.— an,  
 12 britt. Esslöffel  
 von Mk. 2.25 an,  
 12 britt. Kaffeelöffel  
 von Mk. 1.— an,  
 empfiehlt in solider Waare

## Franz Flössner,

Weilritzstrasse 6. 3667

Mt. 1.00 ft. Bratöl, ft. Dalkatehölchen St. 10 u. 25 ft.,  
 30 ft. ft. Dink. Rubinsäe, Komatour, voll. Schw. Rofe.  
**J. Schnab,** Grabenstraße 3.  
 Stets frische Süßrahmbutter, Süßrahmmargarine 90,  
 60 und 50 ft. 6406

## Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerrbauten Dampf-Molkerei in Niederneisen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807

**J. G. Heinzmann, Molkerei,**  
 Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608

## la frische Molkereibutter

bei 5 Pfund à Mk. 1.05.

**C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstrasse 49.  
 nahe Michelberg, Tel. 414.  
 Kartoff. (mag. bon.) p. Kpf. 18 Pf. Schwalbacherstr. 29. 6339

## Kartoffel-Abichlag.

Gelbe englische Kartoffeln per Kumpf 30 Mt., Str. 2.10 Mt.,  
 magnum bonum per Kumpf 22 Pf., Str. 2.20 Mt.  
**Conjumballe,** Jahnstraße 2 und  
 Northstraße 16.

## W. Blockhaus, Special-Damen-Friseur,

Friedrichstrasse 5, nahe Wilhelmstrasse.

## Shampooing.

Haarfärben unter Garantie. — Anfertigung eleganter naturgetreuer Haararbeiten.

## Ondulation.

## Häuser u. Villen

werden gut u. billig von außen gereinigt von dem  
**Wiesbadener Glas- u. Häuserreinigungs-Institut**  
 Th. Hornstadt, Bellrißstraße 21.

40 Pf. Pfd. Glaslack-Oelfarben la,  
 klebfrei u. haltbar, bei Carl Ziss, Grabenstraße. 6379  
**Schlemmereide, Gölus, Gyps, Cement etc.**  
 liefert billig  
**H. Zboralski, Römerberg 2/4.**

Landchafts-Gärtnerei  
**Karl Reinhard,**  
 Dambachthal 3.  
 Neuanlagen. Instandhaltung von Anlagen.

# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach angelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

## abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andre, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ankündigungen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Raffan“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.



Täglich frische Zufuhr!

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle:



Feinste Maifische

per Pfd. von 50 Pf. an.

Lebendfrische Hechte per Pfund nur 70 Pf.

Feinste Makrelen 60 Pf.

Feinsten fetten Cablian

Im ganzen Fisch 20 Pf., im Ausschnitt von 35 Pf. an.

Rothzungen (Limandes, Halbsoles) 40 Pf.

Seezungen (richte Soles), Steinbutt (Turbots).

Feinste Angel-Schellfische 40 Pf.

Kleine Schellfische 20 Pf., mittel 25 Pf.

Feinsten Tafelzander per Pfd. 70 Pf.

Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk.

Fst. rothfl. Salm im Ausschnitt 1 Mk.

Fischcarbonaden ohne Gräten 40 Pf.

Frische Nordseekrabben p. Pfd. 60 Pf.

Gelsardinen, Kronenhummel, Sardellen.

Beste Bezugsquelle! Prompter Versand!

24. Wellritzstrasse 24.

Telephon 2234.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52, Kirchgasse 52, empfiehlt

Macaroni in Stangen ohne Bruch per Pfd. 35, 40, 50, 60 u. 70 Pf.

Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.

Gemüse-Rudeln per Pfd. 30 u. 40 Pf.

Eiergemüse-Rudeln per Pfd. 50, 60 u. 70 Pf.

Neue Ringäpfel per Pfd. 50, 60 u. 70 Pf.

türk. Pflanzen per Pfd. 25, 30, 35, 40 u. 50 Pf.

große calif. Pflanzen per Pfd. 60 Pf.

Pflanzen ohne Stein per Pfd. 70 Pf.

calif. Silber-Pflanzen per Pfd. 90 Pf.

Birnen per Pfd. 1 Mk., 70 Pf.

calif. Aprikosen per Pfd. 80 Pf. u. 1 Mk., 80 Pf.

Birnen . . . 80 . . .

ital. Bräueln . . . 80 . . .

Kirschen . . . 40 . . .

amerik. Apfelschnitten per Pfd. 45 Pf., gemischtes Obst per Pfd. 45 u. 60 Pf.

Sämmtliches Obst ist neue Waare.

Leinölmilch

per Schoppen 34 Pf. empfiehlt

Seine bekannt solide Cattleware in Haus u. Kofferkasten, Taschen, Schulranzen, Koffer, Portemonnaies etc. zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt

F. Lammert, Sattler, nur Metzgergasse 35 (näher der Goldgasse).

Hollschuhwände

zum Verkauf!

Elegantes amerikanisches Herren-Fahrrad, fast neu, liegt sehr billig. Nachfragen Friedrichstraße 11.

Plakatsfahrplan

Wiesbadener Tagblatt Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden wohnenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Spitzen und Federn

werden tadellos gereinigt und gekr. Achte Spitzen unter Garantie.

A. Bierwirth, Karlstrasse 10.

8. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Nach der Ziehung am 2. Mai 1900, nachmittags.

Nur die Gewinner über 200 Mark sind den amtlichen Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery results for the 8th drawing of the 4th class, 202nd Prussian Lottery. It lists various winning numbers and amounts, such as 2 197 (500), 408 585 (300), etc.

Unterricht im Zuschneiden u. Maßnehmen

b. Kimmil. Damen- u. Kinder-Garb. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht. fühl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar.

Verlag: Langgasse 27.

Table of lottery results for the 8th drawing of the 4th class, 202nd Prussian Lottery, continuing from the previous table. It lists various winning numbers and amounts, such as 701 43 (500), 80 910 (300), etc.



# Automobile,

## Patent „Benz“.

Einfachster und sicherster Motorwagen der Gegenwart.

Ueber 2500 Stück im Gebrauch.

Vertretung und Niederlage bei

### Hugo Grün, Wiesbaden,

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Reparaturwerkstätte für Motorwagen aller Systeme.

### Vibrations-Massage.

(System Maschik. D. R. P. 90200.)

Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien (Ischias), Schlaflosigkeit, Vorzüglich gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (b. Herzleiden). Durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Aerztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt.

Johannes Kneib, Langgasse 48, II. N. d. Kochbr.

### Sicherer Frauenschutz,

Obale, Pessarier, Gummi-Artikel. Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders, 1 Dgd. 2 Mt., 2 Dgd. 3.50 Mt., 3 Dgd. 5 Mt. Spiegelgasse 1, im Jambertaden.

### Zahnarzt Dr. med. Kaatz Luisenstrasse 5, Part.

Hühneraugen, schmerzhaft Hornhaut, ver wachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos. 5109 J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 4401 M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

### Damen-Costüme,

einfache, sowie hochelegante, werden aufgehend zu billigen Preisen angefertigt.

A. Dommershausen, Nicolastrafte 30, Tiefpart.

\* Steuerarbeiten rechtskundig, distret, zugleich Geschäftsbücher-Anlagen, Revision, Rückstände. Loesser, Hartingstraße 6, 2. 10-4.

### Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“ Sommer 1900 zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

### Prachtvolles Baumstück,

ca. 1 Morgen, an der Mainzerstraße und Victoriastraße gel., sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt Phil. Ant. Fellbach.

### Schönes Grundstück

an der Schiersteinerstraße, ca. 2 Morgen, m. hübsch. Wohnhäuserchen und Stallung, für 650 Mt. pro Rente sofort mit 11. Anz. blung zu verkaufen. Auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Gutes Speculationsobject. Nähere Auskunft erteilt Phil. Ant. Fellbach, Bleichstraße 23, 1.

### Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, insbesondere den Herren Mitgliedern der Dachdecker-Vereinigung, dem Kathol. Sängerkorps und dem Musikchor sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Josef Rau.**

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen: Bettstühle, vollständige Spiegel, Tisch, Uhr und Küchengeräth. Näh. Friedrichstraße 23, 1.

### Doppel-Villa,

nahe Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Balkone, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-tauschen. Näh. Justizrath Kly, Rheinblickstraße 7.

Ein eleg. Herrn-Rad, fast neu, billig zu verkaufen, Reichstraße 10, 2.

Ein Krankenwagen zu verk. Näh. Luitpoldstr. 24, 2. 5860

Neue Anden, ein u. zweifach. Kleiderchr., Bekk., lad. Tisch, Wabag-Schreibt. u. w. Andere d. a. w. Parf. Nr. 32, Wittb. B. 6606

Ein fast neues Kinder-Büchlein Abreise halber sofort zu verkaufen, Poststraße 8, Part. links.

Wer leiht 500 Mt. gegen sichere Bürgschaft für die Stellung einer Caution? Sicherheit des Capitals wird verbürgt. Gest. Offerten sub P. P. 125 an den Tagbl.-Verlag.

### Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

zeigen hochofrent an Gewerbe-Inspektions-Assistent, Hütteningenieur J. Beierling und Frau, Elisabeth, geb. Mecherich. Wiesbaden, den 2. Mai 1900.

### Sophie Wallerstein Bernhard Rosenau

Verlobte.

Mainz Wiesbaden  
Mai 1900.

### Frau Lehrer Wagner,

heute nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
L. Wagner, Lehrer a. D.

Hanrod, den 2. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Einer entsprechend beantragten jungen Dame bietet sich in unserem Atelier beste Gelegenheit zur Ausbildung als Zeichnerin. 6448

Victor'sche Schule, Taunusstr. 12, Eingang Saalgaße 40. Mehrere gebrauchte, noch gut erhaltene Klosett-Pumpe-fabrik billig abzugeben. Carl Albus, Mählgasse 7.

### 4,0 Airedale Terrier,

5 Monate alt, erstklassig, aus Gipsy-girl von Bowling Briar zu verkaufen Bierstädter Höhe 11.

### Tüchtiger Kaufmann,

der sich etablieren will, sucht per 1. Juli a. c. nachweislich rentables Geschäft, gleich welcher Branche, hier oder Umgegend zu kaufen oder zu mieten. Gest. Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag erteilen.

Junger Mann findet billigen guten Wittags-Abend, Abends in besserem Hause. Offerten unt. A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag. 6404

In besserer Lage der Wilhelmstraße ist ein eleganter Laden (ca. 70 qm groß), zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. zu erfahren Moritzstraße 14, 2, Morgens die 10 und Nachmittags von 2-4 Uhr. 2729

Albrechtstraße 25, 2, eine möbl. Kammer an ankündigende Mädchen zu vermieten. Dasselbe ist ein Damen-Rad zu verkaufen.

Welschburgstraße 5, Part. I, ein gut möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. 1899

Welschburgstraße 25, 1 I., möbl. Zimmer zu vermieten. 2744

Sch. gr. möbl. Zimmer an einen bes. Herrn dauernd zu vermieten Moritzstraße 25, Hoopart. 2716

Zwei tüchtige Tailleurarbeiten, sowie ein Lehrling aus anständiger Familie gesucht Bahnhofsstraße 10, 2. 5896

Reinliche und pünktliche Monatsfrau sofort gesucht Bahnhofsstraße 4, Cigarrenladen.

Fein-Mechaniker, erfahrener in Schellen, haben dauernde Beschäftigung. Robert Blumer, Wiesbaden.

### Friseurgehülfe,

tüchtig im Damen-Frisiren, während seiner freien Zeit gegen hohe Vergütung gesucht. Off. unter Z. P. 125 an den Tagbl.-Verl.

### Für Schneider! Tüchtige Großstückarbeiter, sowie ein Tagischneider

für dauernd sofort gesucht. Gebr. Nüss Nachfolger, D. Langgasse 9.

Guter Arbeiter gesucht bei Heb. Scheer, Schuhmacher, Taunusstraße 28. 5857

### Tüchtige Colporteur

zum Vertrieb eines Festbuchs zu dem am 6. Mai stattfindenden Radfahrfest ge. R. bei Laubach & Co., Schwalbacherstr. 3.

Entlaufen ein kleiner schw. Spitz mit weißer Brust und Vorderpfoten am Sonntag Abend in der Sonnenbergerstraße abhanden gel. Gegen Belohnung abg. Sonnenberg, Adolphstr. 1.

Zugelassen ein weißer Spitz. Abgeholt Welschburgstraße 24, im Laden.

### Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 21. April: dem Hülfsbadermeister Karl Bong e. T., Auguste Catharine Johanna. 24. April: dem Möbeldändler Jacob Fuhr e. S., Friedel. 25. April: dem Bädermeister Wilhelm Weich e. S., Christian Wilhelm; dem Schreiner Georg Rey e. S., Karl. 26. April: dem Schuhmachergehülften Johann Geiger e. S., Albert August Karl; dem Lehrer Ludwig Müller e. T., Martha Johanna Elisabeth; dem Schmiedemeister Victor Meier e. S., Heinrich Wilhelm Adolf. 27. April: dem Sattlermeister Johann Archival e. T., Johanna; dem Victualienhändler Joseph Mücke e. S., Karl Joseph Erich. 28. April: dem Fabrikarbeiter Wilhelm Melow e. T., Gertrude Anna; dem Geometer Karl Freyger e. S., Carl Heinrich Johann Philipp; dem Bräugehülften Carl Diermayer e. T., Elisabeth; dem Handlungsgehülften Carl Waller e. T., Anni Emilie; dem Tagelöhner Heinrich Formberg e. S., August. 30. April: dem Oberlehrer an der Oberrealschule Theodor Schneider e. T., Dorothea.

Ausgeboren. Tagelöhner Rudolf Gerlach hier mit der Wittwe Katharina Reisenberger, geb. Schneider, hier. Schuhmachergehülfe Hermann Jech hier mit Therese Hömberger hier. Fuhrknecht Karl Heinschel hier mit Maria Vorländer hier. Hausdiener Johann Hild hier mit Friederike Schmauder hier. Saltergehülfe Hermann Freyer hier mit Elisabeth Wöhrn hier. Tagelöhner Mathias Reimann hier mit Elisabeth Heing hier. Schlosser Dietrich Friedrich Heinrich Bruns zu Emmerichshain mit Anna Henriette Selig d. d. h. Buchhändler Carl Adolph Gauer hier mit Anna Elisabeth Gunning zu Altenburg. Gärtner Adolf Seelge hier mit Helene Wirth zu Sonnenberg. Kreisbauinspizier Franz Krapp hier mit Luise Hees hier. Gärtnergehülfe August Feich hier mit Dorothea Widvers hier.

Verheiratet. Lehrer Johann Argendorf zu Dichtenburg mit Christine Bollath hier. Techniker Jakob Weder hier mit Ottilie Heub hier. Installateur Johann Weingärtner hier mit Christine Wiedmann hier.

Gestorben. 20. April: Emil, S. des Tagelöhners Wilhelm Schilling, 9 J.; Reutner Ottmar Hegemann, 62 J. 1. Mai: Elisabeth Klein, ohne Gewerbe, 70 J.; Elisabeth, geb. Funf, Ehefrau des Fabrikarbeiters Joseph Hildmann zu Detrich, 84 J.

### Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Ober-Leutnant Köhm von Quack, Potsdam. Herrn Prediger Schall, Gladow a. S. - Ein Tochter: Herrn Oberförster Engels, Jaetzmühl. Herrn Ober-Leutnant Kottka, Borna.

Verlobt. Frein Freda von Hosen mit Herrn Reg.-Referendar a. D. Siegfried von Sanden, Hohenwalde. Fräul. Grifa von Quack mit Herrn Capitän-Leutnant Kurt Freiherrn von Köpping, Wiesbaden-Riel. Fräul. Marie von Waldow mit Herrn Leutnant Bernhard Grafen Boninski, Weimar-Berlin. Fräul. Pauline Schöpple mit Herrn Predigants-Candidaten Ernst Fröhen von Bahmann-Arning, St. Louis.

Verheiratet. Herr Dr. Hermann Knapp mit Fräulein Gretchen Lechner, Würzburg-Augsburg. Herr Apotheker Dr. R. Jücher mit Fräul. Ida Müller, Beutl-Bornheim. Herr Ober-Leutnant Frenzel mit Fräul. Hildegard Bach, Chemnitz.

# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 53.

Donnerstag, den 3. Mai.

1900.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im neuen Rathshaus, Zimmer No. 16, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, an folgenden Tagen statt:

29., 30., 31. Mai, 1., 2., 11., 12., 13., 15., 16., 26., 27., 28., 29., 30. Juni, 3., 4., 5., 6., 7., 8., 17., 18. und 19. September, für Kinder aus infizierten Häusern am 20. und 21. Septbr.

Die Termine für die Wiederimpfungen werden den betreffenden Kindern in den Schulen bekannt gegeben. Für Wiederimpfungen aus infizierten Häusern ist Termin auf den 22. September, Nachmittags von 5—6 Uhr, angelegt.

Der Eingang zum Impfstoff erfolgt durch das Portal gegenüber dem Neubau des Hotels „Zum grünen Wald“.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermin vorzustellen. Nachschau findet Nachmittags von 5—6 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des vorgeschriebenen Impfscheins aus dem Impfstoff entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und zur Nachschau zu stellen. Andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1899 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorchriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staatlichen Impfstoffamt zu Cassel bezogen wird.

### Verhaltens-Vorschriften.

#### A. Für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden. Auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermin fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man versäume eine iägliche sorgfältige Wäsche nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zertragen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Mothlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fern zu halten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt theilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem rothen Entzündungsbofe umgebenen Schuppocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben umschlägt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3 bis 4 Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schuppocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Rötze entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, so ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermin bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impfstoffamt gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

#### B. Für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwicklung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinzustande verbunden, daß eine Versäumniß des Schulfunterrichts deshalb nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Rötze und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszuweichen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Mothlauf) leiden, und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermin bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impfstoffamt kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vert.: Falke.

**Bekanntmachung.**

Dieserigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privat-Praxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesraths vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu No. 13 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 29. März d. J.) aufmerksam.

Indem ich die Herren Aerzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 u. 17 a. a. O. hin, welche lauten:

§ 16. „Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarme vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen auf dem rechten, bei Wiederimpfungen auf dem linken Arme. Es genügen vier leichte Schnitte von höchstens 1 cm Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 cm von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut klopfend gehaltenen Wunden ist im Allgemeinen ausreichend.“

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten.

Uebrig gebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefüllt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen.

Druckeremulare der Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind, sowie Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpfungen sind in der Buchdruckerei von Plaum, Moritzstraße 27 hierelbst, zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 u. 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impfungs bzw. Wiederimpfungs bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. für d. i. B. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „konnte“ umgeändert wird. — Ist ein Impfpflichtiger auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen. (§ 2 Abs. 2 des Impfgesetzes). \*

Wiesbaden, den 12. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falck.

**Bekanntmachung.**

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impfungs bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. B. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „konnte“ umgeändert wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die Anzeige zur gerichtlichen Bestrafung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes nach sich. \*

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neuerworbenen Landestheilen sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Geltungsbereich der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen.

Der Schlussatz der Position e in § 68 der vorerwähnten Polizei-Verordnung erhält hinfert die nachstehende Fassung:

„Die Gruben sind entweder mit Mauerwerk zu überwölben oder mit eisernen Platten, bzw. mit mindestens 4,5 cm starken in Rahmen liegenden Bohlen gut schließend zu überdecken. Bereits vorhandene Gruben, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, müssen binnen Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entweder vorschriftsmäßig hergestellt oder beseitigt werden. Ausnahmen sind in widerruflicher Weise zulässig, wenn nach übereinstimmendem Ermessen der Polizei- und der Gemeindebehörde durch den Betrieb der betreffenden Anlagen keine Risiken entstehen.“ \*

Wiesbaden, den 28. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz v. Ratibor.

**Polizei-Verordnung.**

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Lannusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtnerinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeits-Anzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Sunden in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Lannusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benützt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist. Während der Brunnenumflut darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident. v. Rheinbaben.

**Polizei-Verordnung.**

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage etc., vom 17. Juni nachstehende Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Dienboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kur-Verwaltung“ oder „Ban-Verwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht. \*

Der Magistrat. v. Jöell.

**Bekanntmachung.**

Den Mitgliedern der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Stadtkreis Wiesbaden werden hierdurch die Namen der für die nächsten zwei Jahre (1. April 1900 bis 1902) gemählten Vertrauensmänner und Stellvertreter bekannt gegeben.

- A. Für die land- und forstwirthschaftlichen Betriebe ohne die Handlungsgüter, Herr Wilhelm Himmel, Moritzstraße 29, Vertrauensmann, und Herr Peter Göttel, Schwalbacherstraße 47, dessen Stellvertreter.
- B. Für die Handlungsgüter im westlichen Stadttheil, Herr Emil Becker, Langgasse 53, Vertrauensmann, und Herr Georg Wengand, Dohheimstraße 59, dessen Stellvertreter.
- C. Für die Handlungsgüter im östlichen Stadttheil, Herr Lothar Schenk, Lessingstraße 1, Vertrauensmann, und Herr Gottlieb Röder, Moritzstraße 83, dessen Stellvertreter.

Der westliche Bezirk (B) wird gegen den östlichen (C) abgegrenzt durch den Straßenzug: Oranien-, Schwalbacher-, Röders-, Lannus-, Geisberg- und Idsteinerstraße.

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Gsch.

**Bekanntmachung.**

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 4. Mai 1. Z., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung erbenst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Erziehung für ein vor Ablauf der Dienstzeit ausgeschiedenes Mitglied des Magistrats.
2. Neuwahl von Mitgliedern der Einkommensteuer-Voreinschätzungs- und der Veranlagungs-Commission, sowie deren Stellvertreter.
3. Neuwahl eines Mitgliedes des Schulvorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule.
4. Ein Baugesuch der Herren Eichacker u. Müller wegen Errichtung eines Landhauses an der Walkmühlstraße.
5. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Augustastraße an ihrer Einmündung in die Frankfurterstraße.
6. Veräußerung einer Freiwegfläche an der Seerobenstraße durch Tausch.
7. Ein Gesuch um Gewährung eines Beitrags zur Errichtung eines „Studentenheims“ in Pettau.
8. Antrag des Magistrats betr. Gewährung von Wittwengeld. (Zu No. 1, 2 und 3 berichtet der Bahlausschuß, zu No. 4 und 5 der Bauausschuß, zu No. 6 der Finanzausschuß).

Wiesbaden, den 30. April 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

**Bekanntmachung.**

Der Gärtner **Friedrich Schwärze** von **Sonnenberg** beabsichtigt auf dem Grundstücke im District „Königsstuhl“, Lagerb. No. 7533b und 7534b ein Gärtner-Wohnhaus zu erbauen und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedlungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890 Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkern bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizei-Direction hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Anrungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Rörner.**

**Bekanntmachung.****Zum Schutze des Waldes.**

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- a. § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches. Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerangängigen Sachen Feuer anzündet.
- b. § 44 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880: Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
  1. mit unverschämtem Licht oder Feuer den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,
  2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
  3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Maaßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder anzulöschen unterläßt;
  4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er ohne erhebliche eigene Nachtheile genügen konnte.
- c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889. Mit Geldstrafe bis zu 10 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft, wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, im April 1900.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Fleischstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werktag beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Das Accise-Amt.

**Bekanntmachung.**

Auszug aus den Bestimmungen der hiesigen Acciseordnung: § 4. Alle accisepflichtigen Gegenstände (Wein, Obstwein, Branntwein, Bier, Cistig, Fleisch von Schlachtvieh und Geflügel, Wildpret, Hosen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Bouldarden, Schmeppen, Kapunen, Enten, Hähne und Hühner (einschließlich Vork-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner), Kehl-, Schwarz- und Weißbrod aller Art, von außen kommend, müssen unbedingt dem Acciseamt bezw. der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden.

§ 9. Für die Vorführung und Declaration ist der Transportant unter allen Umständen verantwortlich; außer ihm, im Unterlassungsfalle aber auch der Empfänger der Waare, insofern er dieselbe ohne acciseamtlichen Ausweis resp. ohne Quittung des Acciseamts über stattgehabte Entrichtung der Accise annimmt.

§ 29. Als Defraudation wird namentlich angenommen und nach § 28 bestraft:

1. wenn accisepflichtige Gegenstände dem Acciseamt resp. den Accise-Erhebungsstellen gar nicht vorgeführt und declarirt werden.

2. von außen kommende accisepflichtige Gegenstände vor stattgehabter Declaration und Vorstellung auf dem Acciseamt (resp. Accise-Erhebungsstelle an der Bahn oder in der Schlachthausanlage) in ein Gewahrsam (Haus, Hof, Keller etc.) gebracht werden oder sich außerhalb der in § 4 vorgeschriebenen Straßen der Stadt befinden.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1899.

Das Accise-Amt. **Zehrung.**

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 196 m langen Betonrohr-Canalstrecke des Profils 45/30 cm in der Lessingstraße, von der Marimstraße bis zur Frankfurterstraße, sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 3. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.  
Der Oberingenieur. **Frensch.**

**Verdingung.**

Für den Neubau „**Feuerwache, Acciseamt u. Leihhaus**“ an der Neu- und Schulassen-Gäße hieselbst sollen nachstehend bezeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

- |        |  |
|--------|--|
| Loos I | Zimmerarbeiten für das Acciseamt und Leihhaus,     |
| II     | die Feuerwache,                                    |
| III    | Dachdeckerarbeiten für das Acciseamt und Leihhaus, |
| IV     | die Feuerwache,                                    |
| V      | Spenglerarbeiten für das Acciseamt und Leihhaus,   |
| VI     | die Feuerwache.                                    |

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 25 Pf. für jedes Loos bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „**L. N. 3 Loos . . .**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, 15. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 27. April 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.  
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

**Bekanntmachung.****Freie Bahn für die Feuerwehr betreffend.**

Auszug aus der Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden, betreffend das Feuerlöschwesen:

Der zu einem Brande **ausrückenden und zurückfahrenden** Feuerwehr ist stets **freie Bahn** zu machen. Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr **sofort Platz** machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, demselben vollständig auszuweichen und, wenn dies die Dertlichkeit nicht gestattet, so lange still zu halten, bis die Feuerwehr vorüber ist.

Ist es nicht möglich, die Fahrzeuge der Feuerwehr vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst beschleunigter Gangart voran zu eilen und an der nächsten geeigneten Stelle „**Halt**“ zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

Ebenso ist das Vorfahren vor die Fahrzeuge der Feuerwehr unzulässig und verboten.

Zu widerhandlungen werden nach § 59 mit 1 bis 30 Mk. bestraft.

Wiesbaden, im März 1900.

Der Branddirector.

# Versteigerung.

Samstag, den 5. Mai 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Saale zu den 3 Kronen,

**Kirchgasse 23,**

aus einem Nachlasse herrührend folgende Gegenstände, als:  
 3 Betten, 1 Sopha und 6 Stühle, 1 Ausziehtisch, Tische, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Sessel, Kleiderschränke, 3 Brandkisten, 1 Standuhr, 1 Etui mit 7 silb. Theelöffel, 36 Messer und Gabeln, 1 goldene Herrnuhr, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 7 goldene Ringe, 1 goldene Broche, Spiegel, Oelgemälde, Vorhänge mit Gasserien, Teppiche, Weißzeug, Damenkleider und Küchengeräth zc.

Öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. **F 243**

Wiesbaden, den 2. Mai 1900.

Schröder,  
 Gerichtsvollzieher.

## Weinverkauf in Flaschen.

Schloss Reichartshausen  
 bei Hattenheim im Rheingau.

Freitag, den 25. Mai 1900,  
 Nachmittags 1 Uhr,

## Versteigerung

von

## Rheingauer Weinen

in Flaschen.

**A. Wilhelmj,**  
 Gutsverwaltung.

Proben zu Schloss Reichartshausen für die Herren **Commissionäre**: am 15. Mai; **allgemeine Probetage**: am 21., 22. u. 23. Mai, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Zum Verkaufe kommen **nur** Original-Gewächse; darunter **Seltenheiten** aus den feinsten Lagen von Raenthal, Rudesheim, Erbach (Marcobrunnen) und Hattenheim, sowie den besten Jahrgängen von 1859 bis 1895, mit längerem, zum Theil 20-jährigem Flaschenlager.

Die Taxen beginnen mit M. 1,20 die Flasche.

Besonders günstige Gelegenheit wegen **Auflösung der „Aktien-Gesellschaft“.**

(No. 34286) F 87

### Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen zc.): bei F. A. Kiegl, Michaelsberg 9; J. Beer, Bwe., Weisbergstr. 16; Fris Bernheim, Wehrstr. 25; J. Bird, Koonstr. 12; Joh. Conrad, Waldstr. 38 (Gem. Viehtrieb); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelsbdr. 76; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Henrich, Dambachthal 1; R. Henk, Große Burgstr. 17; C. Hofbein, Platterstr. 102; El. Jhl, Waldstr. 63 (Gem. Viehtrieb); B. Jumeau, Kirchgasse 7; G. Kilian, Cleonorenstr. 3; F. Kitz, Abelnstr. 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstr. 36; J. Josef, Niehlstr. 2; R. Kog, Herberstr. 8; C. Menzel, Bahnstr. 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsbdr. str. 32; Carl Säid, Wörthstr. 18; S. Schider, Morisstr. 50; S. Schindling, Rengasse 1; A. Sommer, Morisstr. 11; D. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; A. Benu, Franzplatz 2; Carl Boppahl, Webergasse 45/47; Ehr. Wenershäuser, Kassirer, Schlachtbaus; Sch. Bhoratski, Römerberg 2/4.

### Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt August Waldmann

im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn.  
 Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 8<sup>00</sup>§ 8<sup>40</sup>§ 9<sup>40</sup>\* 10<sup>40</sup>\* 11<sup>40</sup>\* 12<sup>40</sup> 2<sup>00</sup> 3<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 7<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>40</sup>† 9<sup>00</sup>§.  
 Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.  
 Von Mainz nach Biebrich: 5<sup>00</sup>§ 8<sup>10</sup>§ 9<sup>10</sup>\* 10<sup>10</sup>\* 11<sup>10</sup>\* 12<sup>10</sup> 1<sup>10</sup> 2<sup>10</sup> 3<sup>10</sup> 4<sup>10</sup> 5<sup>10</sup> 6<sup>10</sup> 7<sup>10</sup> 8<sup>10</sup>†.  
 Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1<sup>15</sup> ab.  
 \* Nur Sonn- und Feiertags.  
 † An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.  
 § An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.  
 Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

### Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Arcadia“, 27. April 8 Uhr Vorm. von Philadelphia nach Hamburg; D. „Assyria“, von Baltimore nach Hamburg, 28. April 8 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Athesia“, von Hamburg nach Philadelphia, 29. April 8 Uhr 40 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Batavia“, 28. April 7 Uhr Nm. in Newyork; D. „Brisgavia“, 29. April 5 Uhr 35 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Calabria“, 28. April 11 Uhr 30 Min. Nm. in Hamburg; S.-D. „Columbia“, 27. April Nachts auf der Elbe bei Brunsbüttel; S.-D. „Fürst Bismarck“, 27. April 8 Uhr Vormittags in Newyork; D. „Graf Waldersee“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 29. April 4 Uhr 55 Min. Nm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg nach Newyork, 27. April 5 Uhr 5 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Lady Armstrong“, von Stettin nach Newyork, 28. April 7 Uhr 30 Min. Nachm. von Swinemünde; D. „Markomania“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 29. April 3 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Palatia“, 28. April 5 Uhr Nachm. von Newyork via Cherbourg nach Hamburg; D. „Polaria“, von Hamburg via Geestemünde nach Westindien, 29. April 7 Uhr 45 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Rhenania“, von Hamburg nach Westindien, 28. April 9 Uhr Nachm. von Havre; D. „Teutonia“, von Neworleans nach Hamburg, 29. April 11 Uhr 30 Min. Vm. Dover passirt; D. „Savoia“, von Port Said via Havre nach Hamburg, 30. April Vm. Quessant-Creagh passirt; D. „Sicilia“, 29. April 6 Uhr Vorm. in Genau; D. „Silesia“, von Hamburg nach Ostasien, 28. April 8 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passirt; D. „Westphalia“, von Hamburg nach Montreal, 29. April 8 Uhr 40 Min. Vm. Cuxhaven passirt. F 308

### Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht: F 308	
Ems . . . . .	Newyork	27. April 7 Uhr Nm.	von Neapel.
Aller . . . . .	Newyork	26. April 2 Uhr Nm.	Horta passirt.
Kaiser Wilh. II.	Genua	28. April 9 Uhr Vm.	Horta passirt.
Werra . . . . .	Genua	30. April 1 Uhr Vm.	in Genua.
Trave . . . . .	Genua	28. April 1 Uhr Nm.	von Newyork.
K. Mar. Ther.	Bremen	24. April 12 Uhr Mitt.	von Newyork.
Saale . . . . .	Newyork	26. April 12 Uhr Mitt.	in Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	25. April 6 Uhr Nm.	v. Cherbourg.
Halle . . . . .	Bremen	27. April 4 Uhr Nm.	v. Galveston.
Rhein . . . . .	Bremen	30. April 10 Uhr Vm.	von South.
Frankfurt . . . .	Bremen	19. April 11 Uhr Vm.	v. Baltimore.
Bremen . . . . .	Bremen	26. April 4 Uhr Nm.	von Newyork.
H. H. Meier . . . .	Baltimore	21. April 7 Uhr Vm.	in Baltimore.
Hannover . . . . .	Baltimore	25. April 3 Uhr Nm.	in Baltimore.
Königin Luise . . .	Newyork	24. April 11 Uhr Vm.	in Newyork.
Fried. d. Grosse . .	Newyork	22. April 6 1/2 Uhr Nm.	von South.
Roland . . . . .	Baltimore	28. April 12 Uhr Mitt.	Lizard pass.
Main . . . . .	Newyork	30. April 2 Uhr Vm.	v. Cherbourg.